

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 09

Mittwoch, den 20. Februar 2013

Nummer 02



Seebücke im Ostseebad Zinnowitz

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 www.amtusedom-nord.de
 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert
 Touristinformation
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen
 donnerstags
 16:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 554918

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice
 Einwohnermeldeamt
 Tel.: 038371 232233
 Tel.: 038371 232234
 Fax: 038371 232239

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze
 Haus des Gastes
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide
 donnerstags
 17:45 - 19:00 Uhr
 Tel. 038371 263840

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer
 Gemeindebüro
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow
 donnerstags
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038377 42638

Sprechzeiten des

Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze
 Möwenstraße 01
 17454 Zinnowitz
 donnerstags
 16:00 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 730

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff
 Ärztehaus
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz
 freitags
 15:30 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 35354

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes
 Seniorenclub
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde
 1. und 3. Donnerstag im Monat
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 20238

Schiedsstelle für das Amt Usedom

Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371 21407

Änderungen vorbehalten!

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	über 730	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitende Verwaltungsbeamtin	Kerstin Teske	73111	k.teske@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita/ Mieten/Pachten	Kathleen Keil	73113	73119 k.keil@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiter Kämmerei	Marco Biedenweg	73120	73129 m.biedenweg@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Offentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Kerstin Dolereit	73135	k.dolereit@amtusedomnord.de
		Mandy Raschke-Lieske	73136	m.raschke-lieske@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Janet Trehkopf		j.trehkopf@amtusedomnord.de
		Ruth Beck	038371 232234	23239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371 232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371 232235	a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koepppe@amtusedomnord.de
106	Gebäudemanagement/ Hoch- und Tiefbau	Jörg Behrendt	73142	j.behrendt@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
 Mittwoch, dem 20.03.2013
 Redaktionsschluss: 11.03.2013

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Kämmerei

Abgabenbescheide für das Jahr 2013

Wir bitten zu beachten, dass die Abgabenbescheide für die Festsetzung der Grundsteuer, der Hundesteuer, der Gebühr für die Umlage Wasser- und Bodenverband und Straßenreinigung ihre Gültigkeit aus dem Jahr 2012 behalten, soweit keine Änderung erfolgte.

Bekanntmachung der Gemeindevertretung Peenemünde über den geänderten Entwurf und die erneute Auslegung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 Feriencentrum „An der Düne“

für einen Bereich an der nordwestlichen Plangebietsgrenze mit den Baugebieten SO 3.1 und SO 3.2 und Teilflächen aus SO 1

1. Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 ist aus dem beigefügten Auszug aus dem Messtischblatt ersichtlich und umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung	Peenemünde
Flur	7
Flurstücke	26/19, 26/20 teilweise und 27/407
Fläche	rd. 11.964 qm

Das Bebauungsplangebiet Nr. 2 befindet sich an der südöstlichen Gemeindegrenze.

Es wird im Nordosten durch die Ostsee, im Südosten durch die Gemeinde Karlshagen sowie im Südwesten und Nordwesten durch Waldflächen begrenzt.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 umfasst nicht den gesamten Geltungsbereich der Ursprungssatzung, sondern lediglich einen Bereich an der nordwestlichen Plangebietsgrenze mit den Baugebieten SO 3.1, SO 3.2 und eine Teilfläche aus SO 1.

Gegenüber der Entwurfsfassung von 06-2011 wurde der Geltungsbereich um rd. 3.500 qm verkleinert. Die Bereiche beidseitig der Promenade, die vormals für ein Café und Freiflächengestaltung vorgesehen waren, wurden aus dem Änderungsbereich genommen, da an der Ursprungsplanung festgehalten werden soll.

2.

Die Gemeindevertretung Peenemünde hat in der öffentlichen Sitzung am 07.02.2013 den geänderten Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und den geänderten Entwurf der Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung und die FFH-Vorprüfung in der Fassung von 12-2012 gebilligt.

a) Begründung der Entwurfsänderung

Der Bebauungsplan Nr. 2 Feriencentrum „An der Düne“ ist mit Ablauf des 10.05.1997 rechtskräftig geworden.

1999 wurde im vereinfachten Verfahren eine 1. Änderung durchgeführt, welche Modifizierungen der Baugrenzen, der Höhen der baulichen Anlagen und der Dachneigungen beinhaltete.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 Feriencentrum „An der Düne“ ist mit Ablauf des 10.02.2000 in Kraft getreten.

In den letzten 10 Jahren hat der Vorhabenträger die Flächen des Plangebietes erschlossen und fast vollständig bebaut. Die Hochbaumaßnahmen werden bis auf den letzten Bauabschnitt 2012 abgeschlossen. Für die an der nordwestlichen Plangebietsgrenze dann noch zur Verfügung stehenden Flächen der Baugebiete SO 3.1, SO 3.2 und Teilflächen aus SO 1 beabsichtigte der Vorhabenträger ein Hotel mit Wellnessbereich und kleinen Infrastruktur- und Verkaufseinrichtungen sowie ein Strandcafé zu errichten.

Da im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 2 in der Fassung der 1. Änderung die betroffenen Flächen als Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO mit den Zweckbestimmungen Appartementhäuser und öffentliche Infrastruktureinrichtungen sowie als Grünflächen festgesetzt sind, wurde die Aufstellung einer 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 beantragt.

Die Gemeindevertretung Peenemünde gab mit Aufstellungsbeschluss vom 07.10.2010 eine grundsätzliche Befürwortung der Planänderung ab, da diese mit den gemeindlichen Entwicklungszielen zur Ausgestaltung des Tourismusentwicklungsraums mit einem breit gefächerten Angebot an Beherbergung und Infrastruktur übereinstimmen.

Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 wurde am 14.07.2011 gefasst, die Entwurfsunterlagen im Zeitraum vom 12.08.2011 bis 12.09.2011 öffentlich ausgelegt und die Trägerbeteiligung durchgeführt.

Im Rahmen der öffentlichen Auslage wurden von der Nachbargemeinde Karlshagen Bedenken hinsichtlich der vorgesehenen Höheneinordnung des geplanten Hotels vorgebracht.

Von über 20 Eigentümern von Ferienhäusern in der Nachbarschaft des Planänderungsgebietes wurden Hinweise und Bedenken zur Planung vorgebracht, die im Wesentlichen die Standortwahl, Kubatur und die Kapazitäten des geplanten Hotels und die damit einhergehenden Belastungen für Mensch und Natur berühren.

Zur Erörterung der Bedenken führte die Gemeinde am 02.05.2012 eine Bürgerversammlung durch, auf der die Einwendungen thematisiert wurden und der Vorhabenträger eine überarbeitete Planungsvariante mit Reduzierung der Höheneinordnung und der Kapazitäten vorstellte. In der Diskussion zeigte sich, dass die Bedenken der Bürger nicht ausgeräumt werden konnten.

b) Darlegung der geänderten Planungsziele

Dies hat den Vorhabenträger zum Umdenken bewogen.

Von der Überplanung mit einer Hotelanlage mit Café wird Abstand genommen.

Die Überplanung des Planänderungsgebietes soll in Fortführung der anderen Bauabschnitte als Sondergebiet Erholung mit Zweckbestimmung Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO erfolgen.

Für die geplante Bebauung kommen die bereits in den anderen Bauabschnitten errichteten Haustypen zur Anwendung.

Zur Versorgung des Plangebietes wird im südlichen Teil des Änderungsgebietes ein Mehrzweckgebäude vorgesehen, welches in der Hauptnutzung als Gastronomie fungieren soll.

Angedacht sind auch eine Bäckerei, eine Verkaufseinrichtung WtB und ein kleiner Wellnessbereich mit Sauna sowie untergeordnet zwei Betriebswohnungen und 4 Ferienwohnungen bzw. Ferienzimmer.

Die Einordnung des Mehrzweckgebäudes im südlichen Teil des Plangebietes, abgewandt von der Ferienhausbebauung, berücksichtigt die immissionsrechtlichen Belange.

Die Kapazität wird bei maximal 70 Betten liegen und damit wesentlich hinter der bisher für das Änderungsgebiet laut Entwurf von 06-2011 ausgewiesenen Anzahl von 244 Betten zurückbleiben.

Mit der überarbeiteten Planung wird den vorgebrachten Bedenken insbesondere hinsichtlich der Art und des Maßes der baulichen Nutzung und der Berücksichtigung der naturschutz- und immissionsrechtlichen Belange umfassend Rechnung getragen.

c) Flächennutzungsplan

Die vormals verfolgten Planungsabsichten einer Hotelbebauung standen nicht in Übereinstimmung mit dem wirksamen Flächennutzungsplan, der das Planänderungsgebiet als Ferienhausgebiet ausweist.

Daher wurde zeitlich parallel mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 das Verfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes eingeleitet.

Die nunmehr geänderten Zielsetzungen der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 stehen in Übereinstimmung mit dem wirksamen Flächennutzungsplan, der das Planänderungsgebiet als Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO ausweist.

Das zeitlich parallel mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 eingeleitete Verfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes soll daher aufgehoben werden.

3.

Der geänderte Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 in der vorliegenden Fassung von 12 - 2012 mit

- Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B).
- Begründung mit Umweltbericht

In der Begründung werden die Inhalte, Ziel, Zweck und Auswirkungen der Planänderung erläutert.

Darlegung der konkreten Planungsziele zur Entwicklung eines Sondergebietes Erholung mit Zweckbestimmung Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO einschließlich eines Mehrzweckgebäudes für die gastronomische und touristisch - infrastrukturelle Versorgung. Der Umweltbericht enthält die Darlegung der nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes. Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet.

Die Bestandsaufnahmen zu den Naturhaushaltsfaktoren ergaben, dass bei den Schutzgütern Flora und Fauna, Boden und Grundwasser/Hochwasserschutz, Klima/Luft, Landschaftsbild, Biologische Vielfalt Befindlichkeiten gegeben sind, die in die Planänderung einzustellen sind.

Im Umweltbericht wurde dargestellt, dass die Auswirkungen des Planvorhabens durch ein umfangreiches Konzept unterschiedlicher Maßnahmen vermieden, verringert und ausgeglichen werden können.

- Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung

Die Kompensationsermittlung für die Biotopverluste hat ergeben, dass durch die geplanten Bauungen und damit einhergehenden Versiegelungen ein Verlust von anthropogen beeinflussten Biotopen zu erwarten ist, der eine entsprechende Kompensation erforderlich macht.

Der Kompensationsbedarf ist innerhalb des Geltungsbereiches nicht auszugleichen, sodass Ersatzmaßnahmen außerhalb des Geltungsbereiches erforderlich werden, die zwischen Vorhabenträger, Gemeinde und betroffenen Behörden abgestimmt werden.

- FFH-Vorprüfung

Das Planänderungsgebiet befindet sich im Wirkungsbereich des FFH-Gebietes DE 1 747-30 1 „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“.

Somit wurde eine FFH-Vorprüfung erforderlich, die im Ergebnis zeigte, dass durch das Planvorhaben keine Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des Schutzgebietes und der Schutzgebietsziele zu erwarten sind und damit eine FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich wird.

- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde Peenemünde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

- Landesplanerische Stellungnahme vom 08.12.2010 insbesondere mit Forderungen zur Begründung der höhenseitigen Einfügung der geplanten Bebauung sowie Stellungnahme vom 06.09.2011 zum Entwurf von 06-2011
- Forstamt Neu Pudagla vom 14.04.2011 und 06.09.2011 zu dem einzuhaltenden Waldabstand und Erteilung der Ausnahmegenehmigung für einen 25 m - Waldabstand
- des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 01.03.2011 und 08.09.2011 zu den Belangen des Küsten- und Hochwasserschutzes
- Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V vom 26.09.2011 mit Forderungen hinsichtlich von Untersuchungen zum Vorhandensein geschützter Arten
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, SB Bauleitplanung vom 06.12.2010 und 14.09.2011 insbesondere zu planungsrechtlichen Belangen,
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Untere Denkmalschutzbehörde vom 30.11.2010 und 31.08.2011 zu den Belangen der Denkmalpflege
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde vom 25.11.2010 und 08.09.2011 zum Umweltbericht, zur FFH-Vorprüfung und zu den Anforderungen an die Planung durch die Einbindung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in das Abwägungsgebot,
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Untere Wasserbehörde vom 18.11.2010 und 22.08.2011 zu den sich aus der Lage in der Trinkwasserschutzzone III ergebenden Anforderungen
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Umweltamt, Untere Abfallbehörde vom 25.11.2010 zu den allgemeingültigen abfallrechtlichen Belangen
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Untere Bauaufsichtsbehörde vom 31.08.2011 und Freiwillige Feuerwehr Peenemünde vom 22.09.2011 zu den im Zusammenhang mit dem Brandschutz stehenden Anforderungen
- Stellungnahme der Nachbargemeinde Karlshagen vom 12.09.2011 zum Entwurf von 06-2011
- Eingegangene Bedenken von Bürgern zum Entwurf von 06-2011

liegen gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit

vom 01.03.2013 bis zum 03.04.2013

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag	von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag und Mittwoch	von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und
Dienstag	von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und
Donnerstag	von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.	

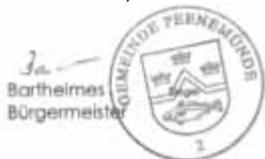
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

4.

Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Peenemünde, den 11.02.2013



Anlage

- Übersichtsplan

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Peenemünde für das Ferienzentrum „An der Düne“



Bekanntmachung der Gemeinde Peenemünde über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Gesundheitspark Peenemünde-Karlshagen an der Alten Peenemünder Straße“

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Gesundheitspark Peenemünde-Karlshagen an der Alten Peenemünder Straße“ ist auf dem beigefügten Übersichtsplan ersichtlich, umfasst im Wesentlichen die Grundstücksflächen der ehemaligen Fliegerdienststelle Peenemünde im Bereich der Alten Peenemünder Straße und der Peenestraße Karlshagen und beinhaltet folgende Flurstücke:

Gemarkung	Peenemünde
Flur	7
Flurstücke	7/35, 7/42 und 7/47 sowie die Teilflurstücke 7/36, 7/45 und 7/48
Gesamtfläche	rd. 28 ha

Das Plangebiet befindet sich im südöstlichen Teil des Gemeindegebietes Peenemünde angrenzend an die Nachbargemeinde Karlshagen und wird im Norden und Westen durch vorhandene Waldflächen, im Osten durch die Alte Peenemünder Straße und im Süden durch die Grünfläche und einen Teilabschnitt der Schützenstraße begrenzt.

1.

Die Gemeindevertretung Peenemünde hat in der öffentlichen Sitzung am 07.02.2013 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 10 „Gesundheitspark Peenemünde-Karlshagen an der Alten Peenemünder Straße“ mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und dem Entwurf der Begründung in der Fassung von Dezember 2012 gebilligt.

2.

Der von der Gemeindevertretung Peenemünde gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 10 „Gesundheitspark Peenemünde-Karlshagen an der Alten Peenemünder Straße“ von Dezember 2012 mit

- Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B)
- Entwurf der Begründung einschließlich Umweltbericht

In der Begründung werden die Inhalte, Ziel, Zweck und Auswirkungen der Planung erläutert.

Die Gemeinde Peenemünde möchte mit Aufstellung des Bebauungsplanes auf der Fläche der ehemaligen Fliegerdienststelle die Errichtung eines Gesundheitsparkes ermöglichen. Der Park soll die größte zusammenhängende Erholungs- und Gesundheitszone moderner Tourismus- und Gesundheitswirtschaft im nördlichen Raum auf der Insel Usedom und einer Beherbergungskapazität von rund 1.000 Betten werden.

Ein Teil des Plangebietes soll als sonstiges Sondergebiet mit bestimmten Entwicklungszielen gemäß § 11 BauNVO realisiert werden.

Die bestehende parkartige Grünfläche im mittleren Bereich des Plangebietes soll öffentlich genutzt und gestaltet werden.

Die vorhandene innere Erschließungsstraße soll nach wie vor der Anbindung des Gebietes an die äußeren Verbindungsstraßen dienen.

Das Sondergebiet wird in vier Teilbereichen gegliedert. Im Sondergebiet 1 werden dreigeschossige Gebäude für die Medical-Wellness-Hotelanlage zugelassen. Das denkmalgeschützte Wirtschaftsgebäude bleibt hier bestehen. In den Sondergebieten 2 und 3 sind Gebäude in maximal eingeschossiger Bauweise für die Apartmenthäuser und Informationsstelle erlaubt. Für die Pflege- und Seniorenanlage im Sondergebiet 4 wird maximal viergeschossige Gebäude zugelassen. Für den ruhenden Verkehr sind entsprechende Stellplätze vorgesehen.

Die Planung wird nach § 2 ff. BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen. Der Umweltbericht enthält die Darlegung der nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes.

Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet.

Das Planvorhaben bewirkt Eingriffe in Natur und Landschaft, welche durch Maßnahmen der Vermeidung, Minderung sowie durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden. Es kommt zu Beeinträchtigungen. Der Ausgleichsbedarf besteht dabei im Hinblick auf den Verlust von Biotopfunktionen. Ersatzmaßnahmen sind hierzu erforderlich.

- Fachgutachten (Schalltechnische Untersuchung, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag)

Zur Einschätzung artenschutzrechtlicher Befindlichkeiten wurde auf der Basis von aktuellen Bestandserhebungen im Plangebiet ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt und Maßnahmen zum Artenschutz festgelegt.

Das Vorhaben wird von den Geräuschen der benachbarten Straßen, der Bahn und eines Schießplatzes des Schützenvereins Blau-Weiß Karlshagen e. V. beeinflusst.

Mit der vorliegenden Geräuschimmissionsprognose wurden die im Plangebiet zu erwartenden Geräuschimmissionen prognostiziert.

- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde Peenemünde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

- des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 22.06.2012 zum Küsten- und Hochwasserschutz, zu Altlasten und zum Immissionsschutz

Die Belange sind betroffen und in der Planung zu berücksichtigen.

- des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege -Archäologie und Denkmalpflege - vom 06.07.2012 zu den Belangen der Denkmalpflege

Belange der Bau- und Bodendenkmalpflege sind betroffen.

- des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V vom 21.06.2012 zu den Belangen des Arten- und Immissionsschutzes. Belange des Artenschutzes und des Immissionsschutzes sind betroffen.
- des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 27.06.2012 (Gesamtstellungnahme)

liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 01.03.2013 bis zum 03.04.2013

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag	von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag und Mittwoch	von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und
Dienstag	von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und
Donnerstag	von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 10 unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

3.

Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Peenemünde, den 11.02.2013



Anlage

- Übersichtsplan

Bebauungsplan Nr. 10

„Gesundheitspark Peenemünde-Karlshagen an der Alten Peenemünder Straße“



Bekanntmachung der Gemeinde Peenemünde über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Energiepark Peenemünde“

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 11 „Energiepark Peenemünde“ ist auf dem beigefügten Übersichtsplan ersichtlich, betrifft den Bereich des Flugplatzes Peenemünde und umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung	Peenemünde
Flur	2
Flurstück	134/1
Flur	3
Flurstücke	1/4 (teilweise), 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/10, 2/1
Flur	4
Flurstücke	1/26, 1/29, 1/31, 1/32, 10 (teilweise)

Das Bebauungsplangebiet befindet sich im Norden der Gemeinde Peenemünde am Flugplatz.

1.

Die Gemeindevertretung Peenemünde hat in der öffentlichen Sitzung am 07.02.2013 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11 „Energiepark Peenemünde“ mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und dem Entwurf der Begründung in der Fassung von Dezember 2012 gebilligt.

2.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11 „Energiepark Peenemünde“ von Dezember 2012 mit

- Planzeichnung (Teil A),
- Text (Teil B),
- Entwurf der Begründung mit Umweltbericht

In der Begründung werden die Inhalte, Ziel, Zweck und Auswirkungen der Planung erläutert.

Die Gemeinde Peenemünde möchte mit dem Bebauungsplan Nr. 11 die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Solarparks mit einer Photovoltaik-Freilandanlage und Energie Forschungs- und Produktionseinrichtungen auf der Fläche des ehemaligen militärischen Flugplatzgeländes schaffen. Der zivile Flugplatzbetrieb wird fortgeführt.

Innerhalb des Geltungsbereiches von ca. 176,5 ha sind ca. 53,9 ha als Sondergebiet A „erneuerbare Energien - Photovoltaik“ ausgewiesen.

Die Planung wird nach § 2 ff BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet. Besondere Befindlichkeiten ergeben sich für die Schutzgüter Fauna sowie Kultur- und Sachgüter. Im Umweltbericht wurde dargestellt, dass die Auswirkungen des Planvorhabens durch ein umfangreiches Konzept unterschiedlicher Maßnahmen vermieden, verringert und ausgeglichen werden können.

- FFH-Vor- und Hauptprüfung

Das Plangebiet befindet sich im Wirkbereich des FFH- Gebietes „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“ mit der Gebietskennzeichnung DE 1747-301 und des EU-Vogelschutzgebietes „Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund“ (DE 1747-402).

In einer FFH-Vorprüfung für das FFH-Gebiet war zu klären, ob durch das Vorhaben Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des Schutzgebietes bzw. der Erhaltungsziele zu erwarten sind. In einer FFH-Hauptprüfung für das EU-Vogelschutzgebiet war zu klären, ob durch das Vorhaben erhebliche Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des Schutzgebietes bzw. der Erhaltungsziele zu erwarten sind.

Eine unmittelbare Inanspruchnahme von Schutzgebietsflächen ist durch das Planvorhaben nicht zu erwarten. Auch aufgrund der Spezifik des Vorhabens können erhebliche Beeinträchtigungen der in die Prüfung eingegangenen Lebensraumtypen und Zielarten des FFH- Gebietes und EU-Vogelschutzgebietes ausgeschlossen werden.

- Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung

Durch die geplanten Nutzungen für Photovoltaik-Freilandanlage und ergänzende Bebauungen und damit einhergehenden Versiegelungen/Überschirmungen ist ein Verlust von Biotopen und Brutvogellebensräumen zu erwarten, der eine entsprechende Kompensation erforderlich macht.

Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung wurde eine Bestandsaufnahme dokumentiert, eine Bilanzierung des Eingriffs vorgenommen und Maßnahmen zur adäquaten Kompensation für den Verlust an Natur und Landschaft festgesetzt.

Nach Durchführung der im Bebauungsplan festgesetzten Maßnahmen (u. a. Entwicklung von extensiv gepflegtem Dauergrünland im Bereich der Modulzwischenflächen, Anlage von Offenlandbiotopen durch Selbstbegrünung auf Ausgleichsflächen, Flächenmanagement mit extensiver Grünlandbewirtschaftung auf der Krassen Wiese außerhalb des Geltungsbereiches) kann davon ausgegangen werden, dass keine nachteiligen Auswirkungen auf den Naturhaushalt und das Orts-/Landschaftsbild verbleiben werden.

Der Kompensationsbedarf ist im Wesentlichen innerhalb des Geltungsbereiches des Plangebietes realisierbar, die Maßnahme auf der Krassen Wiese erfolgt außerhalb des Geltungsbereiches.

Landschaftsschutzgebiet

Für die Sondergebiete A und B wird ein Antrag auf Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet L 82 „Insel Usedom mit Festlandgürtel“ im Rahmen des Flächennutzungsplan-, Änderungs- und Ergänzungsverfahrens gestellt. Für das Sondergebiet C wird ein Antrag auf Befreiung von den Verboten der LSG-Verordnung ebenfalls im Rahmen des Flächennutzungsplan- Änderungs- und Ergänzungsverfahrens gestellt.

- Artenschutz

Zur Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange wurde ein Gutachten erarbeitet (spezieller artenschutzrechtliche Fachbeitrag), welches die Bestandssituation und die Betroffenheit von besonders und streng geschützten Tierarten und Populationen im Zuge der Umsetzung des Planvorhabens darstellen soll. Relevant für diese Prüfung waren Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie europäische Vogelarten. Um das Vorkommen von Anhang IV-Arten und von europäischen Vogelarten zu erfassen, wurde eine Kartierung der Brutvögel, der Amphibien/Reptilien und der Fledermäuse durchgeführt.

Bei der Bewertung wurde auch die derzeitige Vorbelastung des Gebiets sowie der Umstand berücksichtigt, dass die meisten Arten im Gebiet Sekundärhabitats (Versiegelungsflächen, Grünland auf Flugplatzgelände mit Mand) und nur wenige Arten Primärlebensräume zur Reproduktion nutzen.

Im Rahmen der Bearbeitung erfolgte eine abschließende Beurteilung, ob zu erwarten ist, dass das Vorhaben unter Beachtung von Vermeidungs- und Minderungs- oder funktionserhaltenden Maßnahmen bei der Umsetzung artenschutzrechtliche Verbotsatbestände auslösen wird.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für das Vorhaben mit geeigneten Maßnahmen der Vermeidung sowie funktionserhaltenden Maßnahmen begegnet werden kann. Es ergibt sich somit keine weitere Notwendigkeit eine ausnahmsweise Zulassung der Vorhaben gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG zu beantragen.

Die Umsetzung der im Rahmen der artenschutzrechtlichen Betrachtung festgelegten Vermeidungsmaßnahmen (VM) und funktionserhaltenden Maßnahmen (CEF) werden im Städtebaulichen Vertrag verankert.

Eine Klärung bezüglich konkreter externer Maßnahmen und Flächenzuordnungen für Kompensationsmaßnahmen aus Eingriffen im nördlichen Teilbereich des Planungsgebietes ist abschließend vor der Beschlussfassung zu klären.

- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde Peenemünde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

- Landesplanerische Stellungnahmen vom 22.10.2012

Es wird von einer Übereinstimmung des Vorhabens mit den regionalplanerischen Zielen ausgegangen.

- des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 23.10.2012 zum Küsten- und Hochwasserschutz

Die Belange des Küsten- und Hochwasserschutzes sind betroffen und in der Planung zu berücksichtigen.

- des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege -Archäologie und Denkmalpflege - vom 12.10.2012 zu den Belangen der Denkmalpflege

Belange der Bau- und Bodendenkmalpflege sind betroffen.

- des Landesamtes für innere Verwaltung M-V - Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen - vom 17.09.2012 mit Hinweisen zum Schutz von Festpunkten des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 02.10.2012 (Gesamtstellungnahme)

liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 07.03.2013 bis zum 09.04.2013

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und

Montag und Mittwoch von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und

Dienstag von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und

Donnerstag von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 11 unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

3.

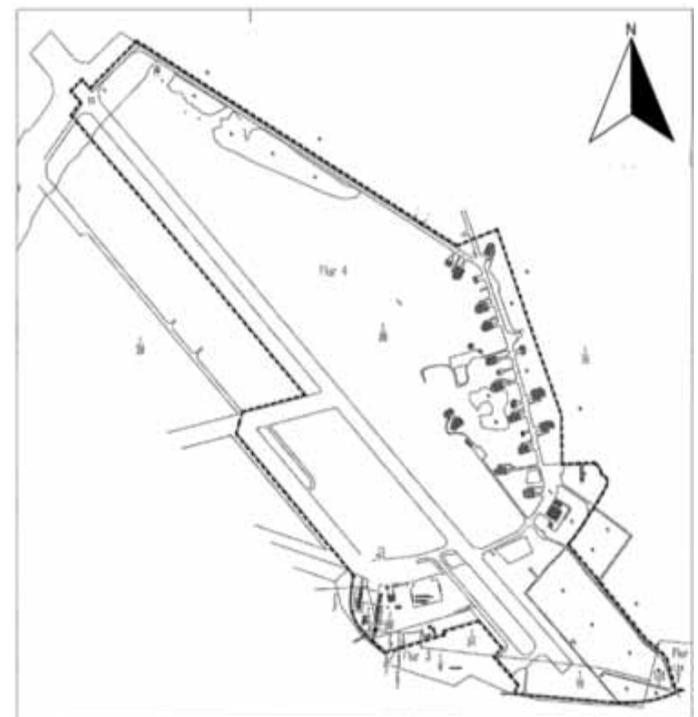
Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Peenemünde, den 12.02.2013



Anlage

- Übersichtsplan



Bekanntmachung der Gemeinde Peenemünde über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der 3. Änderung und 3. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Peenemünde - Teilbereich „Energiepark Peenemünde“

Der Geltungsbereich der 3. Änderung und 3. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Peenemünde - Teilbereich „Energiepark Peenemünde“ ist auf dem beigefügten Übersichtsplan ersichtlich, betrifft den Bereich des Flugplatzes Peenemünde und umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung	Peenemünde
Flur	2
Flurstück	134/1
Flur	3
Flurstücke	1/4 (teilweise), 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/10, 2/1
Flur	4
Flurstücke	1/26, 1/29, 1/31, 1/32, 10 (teilweise)

1.

Die Gemeindevertretung Peenemünde hat in der öffentlichen Sitzung am 07.02.2013 den Entwurf der 3. Änderung und 3. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Peenemünde - Teilbereich „Energiepark Peenemünde“ mit der Planzeichnung der Darstellungen und dem Entwurf der Begründung in der Fassung von Dezember 2012 gebilligt.

2.

Der von der Gemeindevertretung Peenemünde gebilligte Entwurf der 3. Änderung und 3. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Peenemünde - Teilbereich „Energiepark Peenemünde“ von Dezember 2012 mit

- Planzeichnung der Darstellungen
- Entwurf der Begründung einschließlich Umweltbericht
In der Begründung werden die Inhalte, Ziel, Zweck und Auswirkungen der Planung erläutert.
Die Gemeinde Peenemünde möchte gem. § 8 Abs. 3 BauGB (Parallelverfahren) entsprechend des im Verfahren befindlichen Bebauungsplanes Nr. 11 mit der Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Solarparks mit einer Photovoltaik-Freilandanlage und Energie Forschungs- und Produktionseinrichtungen auf der Fläche des ehemaligen militärischen Flugplatzgeländes schaffen. Der zivile Flugplatzbetrieb wird fortgeführt.
Innerhalb des Geltungsbereiches von ca. 176,5 ha sind ca. 53,9 ha als Sondergebiet A „erneuerbare Energien - Photovoltaik“ ausgewiesen.
Die Planung wird nach § 2 ff. BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.
Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet. Besondere Befindlichkeiten ergeben sich für die Schutzgüter Flora/Fauna, Wasser (Hochwasserschutz) und Biologische Vielfalt.
Im Umweltbericht wurde dargestellt, dass die Auswirkungen des Planvorhabens durch ein umfangreiches Konzept unterschiedlicher Maßnahmen vermieden, verringert und ausgeglichen werden können.
- FFH-Vor- und Hauptprüfung
Das Plangebiet befindet sich im Wirkungsbereich des FFH-Gebietes „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“ mit der Gebietskennzeichnung DE 1747-301 und des EU-Vogelschutzgebietes „Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund“ (DE 1747-402).
In einer FFH-Vorprüfung für das FFH-Gebiet war zu klären, ob durch das Vorhaben Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des Schutzgebietes bzw. der Erhaltungsziele zu erwarten sind. In einer FFH-Hauptprüfung für das EU-Vogelschutzgebiet war zu klären, ob durch das Vorhaben erhebliche Beeinträchtigungen

der maßgeblichen Bestandteile des Schutzgebietes bzw. der Erhaltungsziele zu erwarten sind.

Eine unmittelbare Inanspruchnahme von Schutzgebietsflächen ist durch das Planvorhaben nicht zu erwarten. Auch aufgrund der Spezifik des Vorhabens können erhebliche Beeinträchtigungen der in die Prüfung eingegangenen Lebensraumtypen und Zielarten des FFH-Gebietes und EU-Vogelschutzgebietes ausgeschlossen werden.

- Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung

Durch die geplanten Nutzungen für Photovoltaik-Freilandanlage und ergänzende Bebauungen und damit einhergehenden Versiegelungen/Überschirmungen ist ein Verlust von Biotopen und Brutvogellebensräumen zu erwarten, der eine entsprechende Kompensation erforderlich macht.

Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung wurde eine Bestandsaufnahme dokumentiert, eine Bilanzierung des Eingriffs vorgenommen und Maßnahmen zur adäquaten Kompensation für den Verlust an Natur und Landschaft festgesetzt.

Nach Durchführung der im Bebauungsplan festgesetzten Maßnahmen (u. a. Entwicklung von extensiv gepflegtem Dauergrünland im Bereich der Modulzwischenflächen, Anlage von Offenlandbiotopen durch Selbstbegrünung auf Ausgleichsflächen, Flächenmanagement mit extensiver Grünlandbewirtschaftung auf der Krasen Wiese außerhalb des Geltungsbereiches) kann davon ausgegangen werden, dass keine nachteiligen Auswirkungen auf den Naturhaushalt und das Orts-/Landschaftsbild verbleiben werden.

Der Kompensationsbedarf ist im Wesentlichen innerhalb des Geltungsbereiches des Plangebietes realisierbar, die Maßnahme auf der Krasen Wiese erfolgt außerhalb des Geltungsbereiches.

- Landschaftsschutzgebiet

Für die Sondergebiete A und B wird ein Antrag auf Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet L 82 „Insel Usedom mit Festlandgürtel“ im Rahmen des Flächennutzungsplan- Änderungs- und Ergänzungs-verfahrens gestellt. Für das Sondergebiet C wird ein Antrag auf Befreiung von den Verboten der LSG-Verordnung ebenfalls im Rahmen des Flächennutzungsplan- Änderungs- und Ergänzungsverfahrens gestellt.

- Artenschutz

Zur Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange wurde ein Gutachten erarbeitet (spezieller artenschutzrechtliche Fachbeitrag), welches die Bestandssituation und die Betroffenheit von besonders und streng geschützten Tierarten und Populationen im Zuge der Umsetzung des Planvorhabens darstellen soll. Relevant für diese Prüfung waren Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie europäische Vogelarten. Um das Vorkommen von Anhang IV-Arten und von europäischen Vogelarten zu erfassen, wurde eine Kartierung der Brutvögel, der Amphibien/Reptilien und der Fledermäuse durchgeführt.

Bei der Bewertung wurde auch die derzeitige Vorbelastung des Gebiets sowie der Umstand berücksichtigt, dass die meisten Arten im Gebiet Sekundärhabitats (Versiegelungsflächen, Grünland auf Flugplatzgelände mit Mand) und nur wenige Arten Primärlebensräume zur Reproduktion nutzen.

Im Rahmen der Bearbeitung erfolgte eine abschließende Beurteilung, ob zu erwarten ist, dass das Vorhaben unter Beachtung von Vermeidungs- und Minderungs- oder funktionserhaltenden Maßnahmen bei der Umsetzung artenschutzrechtliche Verbotstatbestände auslösen wird.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für das Vorhaben mit geeigneten Maßnahmen der Vermeidung sowie funktionserhaltenden Maßnahmen begegnet werden kann. Es ergibt sich somit keine weitere Notwendigkeit eine ausnahmsweise Zulassung der Vorhaben gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG zu beantragen.

Die Umsetzung der im Rahmen der artenschutzrechtlichen Betrachtung festgelegten Vermeidungsmaßnahmen (VM) und funktionserhaltenden Maßnahmen (CEF) werden im Städtebaulichen Vertrag verankert.

Eine Klärung bezüglich konkreter externer Maßnahmen und Flächenzuordnungen für Kompensationsmaßnahmen aus Eingriffen im nördlichen Teilbereich des Plangebietes ist abschließend vor der Beschlussfassung zu klären.

- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde Peenemünde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen:
- Landesplanerische Stellungnahmen vom 22.10.2012
Es wird von einer Übereinstimmung des Vorhabens mit den regionalplanerischen Zielen ausgegangen.
- des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 23.10.2012. zum Küsten- und Hochwasserschutz
Die Belange des Küsten- und Hochwasserschutzes sind betroffen und in der Planung zu berücksichtigen.
- des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege -Archäologie und Denkmalpflege - vom 12.10.2012 zu den Belangen der Denkmalpflege
Belange der Bau- und Bodendenkmalpflege sind betroffen.
- des Landesamtes für innere Verwaltung M-V - Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen - vom 17.09.2012 mit Hinweisen zum Schutz von Festpunkten des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 02.10.2012 (Gesamtstellungnahme)

liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 07.03.2013 bis zum 09.04.2013

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag	von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag und Mittwoch	von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und
Dienstag	von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und
Donnerstag	von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 3. Änderung und 3. Ergänzung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

3.

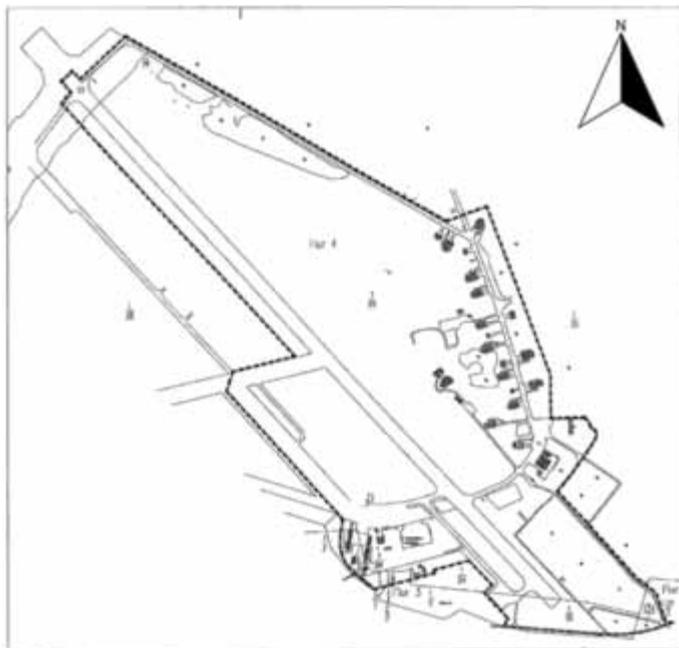
Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Peenemünde, den 12.02.2013



Anlage

- Übersichtsplan



Informationen der Amtsverwaltung

Achtung: SEPA-Einführung auch im Amt Usedom-Nord

Europaweite Zahlungen so einfach wie in Deutschland - Das verspricht der Einheitliche Europäische Zahlungsraum SEPA. Zum 1. Februar 2014 werden alle Zahlungen - Überweisungen wie auch Lastschriften - auf das neue Verfahren umgestellt. Die Änderung betrifft nicht nur Unternehmen, die wirtschaftliche Kontakte ins Ausland pflegen, sondern **jeden**. Das Amt Usedom-Nord beginnt schon jetzt, sich auf die Umstellung vorzubereiten, um es den Bürgern und Unternehmen so einfach wie möglich zu machen.

Während Privatpersonen sich nur an geänderte Formulare und einen neuen Aufbau der Bankverbindung gewöhnen müssen, kommt auf die Verwaltung eine Reihe von Aufgaben zu. So müssen die Bankverbindungen aller Bürger und Lieferanten auf das neue Format umgestellt werden. Weiter müssen wir alle Abgabepflichtigen anschreiben und über die Neuregelungen informieren. Künftig ist jede Gemeinde durch eine sogenannte Gläubiger-Identifikationsnummer, die sowohl auf Bescheiden und Rechnungen ausgewiesen wird, als auch bei Lastschriften im Kontoauszug erscheint, eindeutig zu erkennen.

Bürger, die Abgaben zu zahlen und dem Amt eine Einzugsermächtigung erteilt haben, gewinnen durch SEPA vor allem mehr Sicherheit. Die Einzugsermächtigung, die künftig Mandat heißt, ist an strengere Auflagen geknüpft. Jede Abbuchung muss mindestens 14 Tage vorher angekündigt werden und in Zweifelsfällen hat der Bürger gestärkte Widerspruchsrechte. Da die Mandate künftig einheitlich gestaltet sind, wird die Verwaltung in vielen Fällen noch fehlende Angaben von den Bürgern einholen müssen.

Das bedeutet für alle Lastschriftzahler, dass sie durch uns angeschrieben und gebeten werden, die erforderlichen Angaben zur Erteilung eines Mandats (Ersetzt die Ermächtigung zum Lastschrifteinzug!) zu machen. Dies dient der künftigen reibungslosen Abbuchung der Steuerbeträge.

Für die Beantwortung von SEPA-Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
i. A. Marco Biedenweg
Leiter Kämmerei

Ostseebad Karlshagen

Ausschreibung des Eigenbetriebes „Tourismus & Wirtschaft“



Wir suchen für unseren mit 5 Sternen ausgezeichneten Campingplatz „Dünencamp“ in Karlshagen zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/-innen:

- Zwei Mitarbeiter m/w auf Minijobbasis mit monatlich 400 € zur Unterstützung der Platzwarte für Reinigungs-, Reparatur- und Grünpflegearbeiten vom 01.04. bis 30.09.2013.
Der Führerschein wird vorausgesetzt.
- Einen Mitarbeiter m/w auf Minijobbasis mit monatlich 400 € zur Betreuung der Rezeptions- und Sanitärgebäude (Ordnungs- und Kontrollaufgaben, Reinigungstätigkeiten, Unterstützung der Rezeptionsmitarbeiter und Platzwarte etc.) vom 01.05. bis 30.09.2013.
Geteilter Dienst ist möglich. Tätigkeit auch an den Wochenenden.
Der Führerschein wird vorausgesetzt.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 28.02.2013** an den:

Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“ der Gemeinde Karlshagen
Silvia-Beate Jasmand
Hauptstraße 4
17449 Karlshagen

Ostseebad Karlshagen

Gesucht: Kinderanimateure



Basteln, Malen, Spielen, Experimentieren, Lernen, Gestalten mit Kindern macht Ihnen Spaß? Vielseitigkeit, Kreativität und Engagement sind für Sie selbstverständlich?

Für die Gäste des Ostseebades Karlshagen sind wir auf der Suche nach Animationsangeboten auf Honorarbasis.

Kontakt:

Eigenbetrieb Tourismus und Wirtschaft
Christina Hoba
Tel. 038371 554916
christina.hoba@karlshagen.de

07.03.	Siebert, Gisela		90 Jahre
08.03.	König, Gerhard		70 Jahre
09.03.	Kästner, Ruth		80 Jahre
13.03.	Gasda, Waltraud		75 Jahre
13.03.	Schmidt, Waltraut		90 Jahre
16.03.	Breitsprecher, Ilse		75 Jahre
23.03.	Löppen, Brunhild		70 Jahre
24.03.	Horstmann, Adolf		80 Jahre
28.03.	Knedel, Waltraud		75 Jahre
28.03.	Welke, Harald		70 Jahre
28.03.	Ziebell, Karl-Heinz		70 Jahre
30.03.	Schulmeister, Willy		91 Jahre
31.03.	Behl, Hanni		75 Jahre

Regionales Entwicklungskonzept der Gemeinde Peenemünde 2020

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Wolf Uwe Rilke

Planungsgruppe 4 GmbH
Architekten & Stadtplaner
Berlin, Frankfurt, Moskau, Almaty
Joachim-Friedrich-Straße 37
10711 Berlin
Fon +49308968080
Fax +49308916868
Mobil +491739341150
Skype p4_Rilke
p4rilke@p4berlin.de www.p4berlin.de

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord im Monat März 2013

Gemeinde Karlshagen

03.03.	Juhlke, Marita		70 Jahre
04.03.	Gräber, Dora		91 Jahre
04.03.	Schütt, Gerhard		75 Jahre
05.03.	Sandt, Herta		90 Jahre
05.03.	Schwarz, Gerda		85 Jahre
06.03.	Lewien, Günter		75 Jahre
08.03.	Kreßmann, Erika		90 Jahre
11.03.	Perkuhn, Jutta		75 Jahre
11.03.	Pforte, Erika		95 Jahre
12.03.	Steffens, Karl-Heinz		75 Jahre
15.03.	Linge, Helga		70 Jahre
23.03.	Graap, Gertrud		75 Jahre

Gemeinde Mölschow

13.03.	Mittelstädt, Ilse	80 Jahre
--------	-------------------	----------

Gemeinde Trassenheide

19.03.	Ehmke-Berloge, Annegret	80 Jahre
24.03.	Göbler, Curt	70 Jahre

Gemeinde Peenemünde

02.03.	Koch, Bernd	70 Jahre
--------	-------------	----------

Gemeinde Zinnowitz

05.03.	Ristau, Christa	70 Jahre
--------	-----------------	----------



Kulturnachrichten

Trachten der Welt und die Puppe in der Puppe

... auf eine ganz besondere Weise wird der Betrachter zu einer Reise um die Welt eingeladen. Die Alte Gutsanlage in Mölschow präsentiert gegenwärtig im Jugendhandwerkerhof eine Ausstellung von Trachtenpuppen und Matroschka's. Die private Sammlung einer Mitarbeiterin zeigt Puppen in Trachten ihrer Heimat und bietet so auf kleinem Raum interessante Einblicke in fremde Kulturen. Ebenso zur Sammlung gehört die Matroschka, das weltweit beliebteste russische Souvenir. Wohl jeder ist in seiner Kindheit oder Jugend dieser bunt bemalten Schachtelpuppe begegnet und war erstaunt bis tief beeindruckt von dem Phänomen der ineinander verschachtelten Püppchen. Die Ausstellung ist Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.



Usedomer Literaturtage zeichnen 2013 literarisches Historien Gemälde der Mitte Europas

„Geschichte und Geschichten. Literarische Spurensuche in der Mitte Europas“ vom 20. bis 24. März auf Insel Usedom

Pressemitteilung

Die **5. Usedomer Literaturtage** entführen in Lesungen, Diskussionen und einer Ausstellung vom **20. bis 24. März** auf literarische Zeit-Reisen nach **Masuren, Ostpreußen, Schlesien** und **Galizien**, aber auch in das **Berlin der Vorkriegszeit** und die **mitteleuropäische Gegenwart**. Die Veranstaltungsreihe lauscht auf der deutschen und polnischen Seite der Insel Usedom den Erzählungen der Nachbarn und erkundet die Vielschichtigkeit unserer gemeinsamen Geschichte. Eng mit der NS-Herrschaft und dem Schrecken des Weltkriegs verknüpfte Erfahrungen von Krieg, Flucht und Vertreibung prägten das Schicksal vieler Menschen. Eine junge Generation bereits renommierter Autoren entdeckt ihre Erzählungen neu. Mit namhaften Schriftstellern, Übersetzern und Publizisten prüfen sie überkommene Mythen, stellen Wohlvertrautes in neues Licht und spüren vergessene oder verdrängte Geschichte auf.

Aus Deutschland und Polen werden u. a. erwartet: **Arno Surminski, Anna Kaleri, Tomasz Różycki, Daniela Dröschner, Tatjana Gräfin Dönhoff, Kolja Mensing, Laura** und **Hellmuth Karasek** oder **Jacek Cygan**. Den Pianisten und Autoren **Alfred Brendel** erlebt das Publikum u. a. im Gespräch mit Manfred Osten **am 23. März** (16 Uhr, Steigenberger Grandhotel and Spa, Seebad Heringsdorf). Die Usedomer Literaturtage folgen damit den Spuren unserer gemeinsamen Geschichte und entwerfen in vielfältigen, spannenden Erzählungen „eine Art Historien Gemälde von der Mitte Europas im 20. Jahrhundert“. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird am 24. März zum dritten Mal der **Usedomer Literaturpreis** verliehen, gestiftet von der Seetel Hotelgruppe. Er hat seit 2011 bereits zwei jungen Nachwuchsautorinnen zum Durchbruch in Deutschland verholfen: Radka Denemarková (2011) und Olga Tokarczuk (2012).

Eröffnet werden die Usedomer Literaturtage am 20. März (18 Uhr, Hotel Esplanade, Seebad Heringsdorf) mit einem Auszug aus dem ARD-Zweiteiler „Auf der Flucht“. Das Buch zum Film verfasste die Schriftstellerin und Journalistin Tatjana Gräfin Dönhoff.

Der polnische Autor Arno Surminski widmet sich in seinem Roman „Winter Fünfundvierzig“ dem vergessenen Schicksal der „Frauen von Palmnicken“. Unter dem Titel **„Winter Fünfundvierzig. Auf der Flucht“** ergründet die Lesung die tragischen Ereignisse jener Jahre. Es moderiert Andreas Kossert (Experte der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung). Auf polnischer Seite eröffnet das Literaturfestival mit der **Nachtlesung „Zwölf Stationen“** (22 Uhr, Centrala, Swinoujście/Swinemünde) des polnischen Autors **Tomasz Różycki**, begleitet vom Saxofonisten Piotr Ciechowski nimmt er seine Zuhörer auf die verrückt-versponnene Reise einer polnischen Großfamilie in die eigene Vergangenheit mit.

Neben Lesungen, Diskussionen und der literarischen Inselrundfahrt erwartet das Publikum vom 20. bis zum 24. März die Ausstellung **„Struktur und Architektur. Das postindustrielle Kulturerbe Oberschlesiens“** von und mit Thomas Voßbeck. Ergänzt von Klangkompositionen erinnert die Schau an die Blütezeit der Montanindustrie in der Region.

Auch die 5. Usedomer Literaturtage sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des **Usedomer Musikfestivals** in Zusammenarbeit mit dem **Deutschen Kulturforum östliches Europa** sowie der **Gemeinde Ostseebad Heringsdorf**. Wie in den vergangenen vier Jahren übernimmt der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, **Erwin Sellering**, die Schirmherrschaft. Kulturpartner ist **NDR Kultur**.

Karten und Informationen sind unter **038378 34647** erhältlich. Das komplette Programm ist unter www.usedomerliteraturtage.de zu finden.

Öffnungszeiten der Touristinformation Karlsruhe zu den Osterfeiertagen

Samstag: 10 - 14 Uhr
Sonntag: 10 - 12 Uhr

Tel. 038371 55490
www.karlsruhe.de



Veranstungstipps des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ im Ostseebad Karlsruhe vom 20. Januar - Ostern

Fr., 22.02.

19:00 Uhr Lesung des niederdeutschen Autors Karsten Steckling aus seinen Werken, Eintritt: 2 €, Bücherwurm/Hauptstraße 10, Anmeldung unter 038371 559400

Sa., 23.02.

19:30 Uhr „Spiegelkabinett“ - Liederkabarett mit Michael Wein. Ein Programm zwischen Weinseeligkeit und Bierernst mit jeder Menge Saitenhieben und Schmeicheleinheiten. Eintritt: 4 €; mit Kurkarte: 3 €, im „Haus des Gastes“

Mi., 06.03.

19:00 Uhr DDR-Filmreihe: „Spur der Steine“ Das DEFA-Drama aus dem Jahr 1966 mit Manfred Krug durfte nach 3 Tagen Spielzeit in den DDR-Kinos nicht mehr gezeigt werden. Erst 1989 kehrte der Arbeiterfilm zurück auf die Leinwand, u. a. mit viel Lob bei der Berlinale. Eintritt: 2 €, im „Haus des Gastes“

Mi., 13.03.

19:00 Uhr DDR-Filmreihe: „Jakob der Lügner“ Ein komisch-tragischer Film über das jüdische Ghettoleben 1944. Die DEFA-Verfilmung von 1974 in schwarz-weiß mit Armin Müller Stahl wurde 1977 als bester ausländischer Film für den Oscar nominiert. Eintritt: 2 €, im „Haus des Gastes“

Sa., 16.03.

15:00 Uhr „Lachen up Platt“ - Amüsante Plattdeutsche Geschichten von und mit Egon Brauns, Eintritt: 2 €, mit Kurkarte: 1 €, im „Haus des Gastes“

Mi., 20.03.

19:00 Uhr DDR-Filmreihe: „Das Kaninchen bin ich“ Die DEFA-Literaturverfilmung von 1965 betrachtet das Rechtswesen ihrer Zeit kritisch. Die Kinoversion wurde in der DDR verboten, jedoch ins Ausland verkauft. Die Premiere im eigenen Land folgte 25 Jahre später. Eintritt: 2 €, im „Haus des Gastes“

Sa., 23.03.

19:00 Uhr „Musik ist Lebensgefühl“, so das Motto von Saxophonist Horst Bohl. An diesem Abend spielt er bekannte Melodien im Saxophonsound. Eintritt: 3 €, mit Kurkarte: 2 €, im „Haus des Gastes“

Di., 26.03.

10:00 Uhr Tipp für Kids: Karlchens kunterbunte Lesestunde mit Geschichten für kleine Leute, Eintritt frei, in der Bibliothek im „Haus des Gastes“

Do., 28.03.

16:00 Uhr Brandmalerei: Die „heißeste Art“ Holz zu bearbeiten und zu verzieren. Unter Anleitung „Haus des Gastes“ von Thomas Reich gestalten Sie selbst Dekoratives für Ostern oder zu anderen Themen. Max. 8 Teilnehmer, von 8 bis 88 Jahren, Material ist vor Ort erwerbbar, Teilnahmegebühr: 4 €, Anmeldung: 038371 54910



KARLCHENS OSTEREIEREI vom 29.03. - 01.04.

täglich ab 11:00 bunte Büdchenmeile mit Kinderkarussell, vielen Leckereien und Programm rund die Konzertmuschel (kein Bühnenprogramm am Karfreitag - stiller Feiertag)



KARFREITAG, 29. MÄRZ

11:00/14:30 Virtueller Ausflug in den „Naturpark Insel Usedom“ - Film und anschließende Führung, im Naturschutzzentrum

OSTERSAMSTAG, 30. MÄRZ

ab 11:00 Tipp für Kids: Kleine Osterbastel- und Malstraße
 ab 11:00 Kaninchenzuchtausstellung des Kaninchenzüchtervereins Wolgast e. V.
 11:00 Virtueller Ausflug in den „Naturpark Insel Usedom“ - Film und anschließende Führung im Naturschutzzentrum
 14:00 An die Schläuche fertig los: Die Karlshagener Jugendfeuer stellt sich vor
 14:30 Virtueller Ausflug in den „Naturpark Insel Usedom“ - Film und anschließende Führung im Naturschutzzentrum
 15:00 Tipp für Kids: „Der Eierdieb“ - Lebendiges und amüsantes Puppentheater
 16:30 Die Honky Tonk Boys bringen die Hits der frühen 60er- bis Anfang der 70er-Jahre auf die Bühne mit Ohrwürmern der Beatles, Van Morrison, The Mavericks, Elvis und vielen anderen
 18:00 Großes Osterfeuer der Karlshagener Feuerwehr (Feuerwehr/Hauptstraße)

OSTERSONNTAG, 31. MÄRZ

11:00 Konzert des Shantychores Karlshagen - dem einzigen Shantychor der Insel Usedom
 ab 11:00 Kaninchenzuchtausstellung des Kaninchenzüchtervereins Wolgast e. V.
 11:00 Virtueller Ausflug in den „Naturpark Insel Usedom“ - Film und anschließende Führung im Naturschutzzentrum
 13:30 Tipp für Kids: Verwandle Dich beim Kinderschminken
 14:30 Virtueller Ausflug in den „Naturpark Insel Usedom“ - Film und anschließende Führung im Naturschutzzentrum
 15:00 Tipp für Kids: Karlchens Ostereierei - Ostereiersuche im Grünen
 15:30 Tipp für Kids: Minidisko für Ostseezwerge mit Karlchen
 16:30 Two Stroke Deluxe Band live: Rolling Stones, Beatles, CCR bis zu Udo Jürgens
 18:30 Gemütliches Osterfeuer und „Oster-Wunschitparade“ mit DJ Marko Behm

OSTERMONTAG, 1. April

11:00 Tipp für Kids: Karlchens Ostereierei - Ostereiersuche im Grünen mit dem Ortsmaskottchen 
 ab 11:00 Kaninchenzuchtausstellung des Kaninchenzüchtervereins Wolgast e. V.
 12:00 Bauernlieder und Dorfweisheiten: „Der Gelehrte Bauer“
 13:30 Der Gelehrte Bauer - abwechslungsreich und humorvoll, voll bäuerlicher Lebensfreude
 14:00 Tipp für Kids: Verwandle Dich beim Kinderschminken
 15:00 Mehr vom Bauernleben, Wein, Weib und Gesang: „Der Gelehrte Bauer“ für Groß und Klein

Schul- und Kindergartennachrichten

Grundschule Zinnowitz

Januar 2013

Wir freuen uns schon sehr auf die Zeugnisse und die Winterferien. Für unsere 1. Klasse ist das 1. Halbjahr geschafft und die 2. Klasse bekommt das erste Zeugnis mit Zensuren! Aber am letzten Schultag feiern wir noch unsere Faschingsfeier, bei der uns der Carnevalclub Zinnowitz unterstützt und bei der auch die Tanzgruppe von der AG „Junge Talente“ wieder auftritt. Diese Arbeitsgemeinschaft „Junge Talente“ möchten wir heute genauer vorstellen.

Es gibt in dieser AG drei Gruppen: eine Gruppe tanzt, eine Gruppe führt Rollenspiele auf und Antony und Tim schreiben Geschichten. Die Tänzerinnen haben Weihnachten schon eine tolle Choreographie zu „All the people tonight“ aufgeführt - jetzt arbeiten sie an einem Tanz zu „Ma Cherie“. Die Schauspieler entwickeln im Moment auch einen Tanz zu Musik von Taio Cruz, nachdem für die Weihnachtsfeier „Cinderella - neu verfönt“ wurde. Eine Geschichte von Tim und Antony handelt von einem kleinen Puma namens Justus und einem kleinen Panther namens Paul. Sie suchen ihre Mutter und erleben viele Abenteuer. Die Leiterin der AG „Junge Talente“ ist Frau Kühn.

AG Journalistik



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde „Stella Maris“ auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntag: 11:00 Uhr
 Montag: 07:30 Uhr
 Mittwoch: 19:00 Uhr
 Freitag: 07:30 Uhr

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Samstag: 18:00 Uhr
 Sonntag: 09:00 Uhr
 Dienstag: 09:30 Uhr
 Donnerstag: 19:00 Uhr

Weitere Gottesdienste:

Beichtgelegenheit

Mittwoch: 18:30 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Kreuzwegandachten

Freitag: 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz
 Sonntag: 15:00 Uhr Stella Maris - Heringsdorf

Fastenfrühmessen

20.02.2013 06:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz
 27.02.2013 06:00 Uhr Stella Maris - Heringsdorf
 06.03.2013 06:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz
 13.03.2013 06:00 Uhr Stella Maris - Heringsdorf
 20.03.2013 06:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Weiteres:

Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz

Di., 26.02.2013 und Do., 07.03.2013, 19:00 Uhr

Religionsunterricht 1 x im Monat Samstag von 10:30 Uhr - 14:00 Uhr, nächstes Treffen am 23.02.2013 und 23.03.2013 in St. Otto - Zinnowitz, die Schüler ab der 10. Klasse treffen sich am Montag, dem 25.02.2013 und am 25.03.2013 jeweils um 19:00 Uhr in St. Otto - Zinnowitz

07.03.2013,

19:45 Uhr Glaubensgesprächskreis in Stella Maris - Heringsdorf

02.03.2013,

09:00 Uhr Gottesdienst mit Seniorenfrühstück in Heringsdorf

Exerzitien im Alltag vom 14.02. - 20.03.2013:

wöchentliche Treffen am

14.02.2013, 21.02.2013 und 14.03.2013

19:45 Uhr in Stella Maris - Heringsdorf und

27.02.2013, 06.03.2013 und 20.03.2013

19:45 Uhr in St. Otto - Zinnowitz

26.02.2013

19:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend in St. Otto

01.03.2013 Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst um 19:00 Uhr in der evang. Kirche in Heringsdorf und um 19:00 Uhr in der evang. Kirche in Karlshagen

08.03.2013 Dekanatsjugendabend in Stralsund

Vorankündigung

Gründonnerstag, 28.03.2013

19:00 Uhr hl. Messe in Stella Maris - Heringsdorf

19:00 Uhr hl. Messe in St. Otto - Zinnowitz

Karfreitag, 29.03.2013

15:00 Uhr Gottesdienst in St. Otto - Zinnowitz

15:00 Uhr Gottesdienst in Stella Maris - Heringsdorf

Ostern

30.03.2013

21:00 Uhr Osternacht in Stella Maris - Heringsdorf

31.03.2013

05:30 Uhr Auferstehungsfeier in in St. Otto - Zinnowitz
 ansonsten 31.03.2013 und 01.04.2012
 hl. Messen wie am Sonntag

Meditativer Tanz

04.04.2013

19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

06.04.2013 Emmausgang (Details werden noch bekannt gegeben)

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen sowie Terminänderungen/-ergänzungen s. a. www.stella-maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Olaf Polossek

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Polossek: 038377 74112

Telefon St. Otto: 038377 740

Liebe Bewohner des Insel Nordens!

Seit Aschermittwoch - 13.02. - hat das närrische Treiben wieder ein Ende. Sicherlich haben einige gemerkt, dass das Feiern auf die Hüften geschlagen und auch der Weihnachtsspeck noch lange nicht weg ist und die guten Vorsätze für 2013 hat man auch schon wieder vergessen. Doch nun ist Fastenzeit. Ein Grund mal wieder kürzer zur treten. Wir als Christen bereiten uns mit der Fastenzeit gedanklich auf den Leidensweg Jesu vor. 7 Wochen der Einkehr und der Besinnung. Ursprünglich war diese Fastenzeit vor Ostern, die Zeit der Vorbereitung für diejenigen, die sich zu Ostern taufen lassen wollten. Fastenzeit, als eine Zeit der Besinnung auf sich selbst. Aber auch eine Zeit der Frage, nach dem eigenen Sein und unserer Beziehung zu Gott nachzugehen. Viele nutzen die Fastenzeit heute, - „7 Wochen ohne“ -, mal auszuprobieren, ob es auch noch ohne Fernsehen, Alkohol, Zigaretten oder Süßigkeiten geht; einfach mal verzichten und vielleicht die eigenen Gewohnheiten zu kontrollieren. Dabei kann man dann auch Neues entdecken, dass ein Spaziergang hilfreicher ist, als eine Zigarette und ein Spielabend interessanter, als das Fernsehprogramm. So kann die Fastenzeit zu einer Zeit werden, um herauszufinden, was für mich und mein Leben wesentlich ist. Vielleicht haben Sie ja auch Lust mal herauszufinden, ob sie 7 Wochen auf eine liebgewonene Gewohnheit verzichten können.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Cord Bollenbach

Gemeindepädagoge

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten einladen:

	Krummin/	Karlshagen	Zinnowitz
24. Februar		11 Uhr mit Abendmahl	9:30 Uhr
03. März	11 Uhr		9:30 Uhr mit Abendmahl
10. März		11 Uhr mit Versöhnungsgebet	9:30 Uhr
17. März	11 Uhr		9:30 Uhr
24. März		11 Uhr	9:30 Uhr
28. März			19 Uhr Tischabendmahl im Gemeinderaum
29. März	11 Uhr mit Abendmahl		9:30 Uhr mit Chor und Abendmahl
31. März		7 Uhr Osterfrühstück	9:30 Uhr anschl. Osteriersuche

Unsere Angebote für Jung und Alt:

Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren

Immer am letzten Freitag des Monats; 15:30 Uhr in der Kirche Karlshagen:

Kontakt: Nicole Pazer, Tel.: 038371 21794; Gerlind Venz, Tel.: 038371 25498

Christenlehre

Karlshagen: montags, 15 - 16 Uhr (Klasse 1 - 6) (nicht in den Ferien)

Zinnowitz: dienstags, 16:30 - 17:30 Uhr (Klasse 1 - 6) (nicht in den Ferien)

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Konfirmandenunterricht

2. März 9:30 - 12:30 Uhr in Karlshagen

23. März 9:30 - 12:30 Uhr in Zinnowitz

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gesellschafts-Spiele-Kreis

Der Gesellschafts-Spiele-Kreis trifft sich einmal im Monat freitags in der Regel im Gemeinderaum im Pfarrhaus Zinnowitz. Nach einer kurzen Andacht um 19 Uhr Andacht, wird dann gespielt, altbekanntes und neues. Die nächsten Termine sind: 22.03. (20 - 22 Uhr), 19.04. (Kirche Karlshagen).

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gymnastikgruppe

montags: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: Evelyn Reuschel, Tel. 038377 42421

Frauengesprächskreis:

05.03.: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz: „Mit Achtsamkeit leben - Möglichkeiten einer aufmerksamen Lebensgestaltung“ mit Frau Antje Heinrich-Sellering

19.03.: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz: Basteln für Ostern

Kontakt: Ilse Herbst Tel.: 038377 41331

Kirchenchor Krummin-Karlshagen-Zinnowitz:

Leitung: Gerhild Heller

mittwochs 19:15 - 20:45 Uhr im Wechsel in Karlshagen und Zinnowitz

Frauenhilfe

donnerstags: 14 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz, die nächsten Treffen sind am 21.02. und 21.03.

Kontakt: Marianne Wiese, Tel. 038377 41928

Februar ist Bibelmonat

An vier Bibelabenden und drei Sonntagen sieben Texten aus dem Markus-Evangelium begegnen! Die Bibelabende finden jeweils um 19 Uhr statt. Die Gottesdienste finden entsprechend des Gottesdienstplanes in Krummin/Karlshagen und Zinnowitz statt. Folgende Texte werden uns beschäftigen:

Mk 8,27-9,1 Dienstag, 19. Februar, Kirche Karlshagen

Mk 14,55-64 Gottesdienste am 24. Februar

Mk 16,1-8 Dienstag, 26. Februar, St. Otto Zinnowitz

Falls Sie dabei sein möchten, aber nicht wissen, wie sie hinkommen sollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrhaus, wir helfen gerne Ihre An- und Abreise zu organisieren.

Lassen Sie sich einladen und gestalten Sie das Leben in unserer Kirchengemeinde mit Christa Heinke (Pfarrerin) & Cord Bollenbach (Gemeindepädagoge)

Kontakt: Bergstr. 12, 17454 Zinnowitz, 038377 42045
MAIL-ADRESSE: zinnowitz@pek.de

Vereine und Verbände

Mehr Buntspechte als im Vorwinter



Bei der Stunde der Wintervögel 2013 wurde das Vorjahresergebnis glatt um die Hälfte übertraffen und sogar die Premiere aus dem Bilderbuchwinter 2011 erreicht. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Zum Stand vom 17. Januar 2013 meldeten bei NABU und LBV 86.000 Vogelfreunde aus 59.000 Gärten und Parks mehr als 2,5 Millionen Vögel.

Die Kohlmeise konnte bundesweit ihren Spitzenplatz weiter festigen, liegt regional aber nicht überall vorn. Im Norden und Nordosten, von Schleswig-Holstein über Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin bis nach Sachsen-Anhalt, hat der Haussperling seine Spitzenposition verteidigt.

Zahlreiche Arten wurden 2013 öfter gesichtet als 2012. Mit plus 27 Prozent legte die Kohlmeise ebenso deutlich zu wie der Buchfink auf Rang mit sieben mit plus 21 Prozent. Der Haussperling verharrt dagegen auf Vorjahresniveau, ebenso der Grünfink und die im Südwesten Deutschlands vom Usutu-Virus gepeinigten Amsel.

Vogel-Top-10: Durchschnittszahl pro Garten und Änderung zum Vorjahr in Prozent

1.	Kohlmeise	6,63	plus 27
2.	Haussperling	6,23	plus 2
3.	Blaumeise	4,44	plus 14
4.	Feldsperling	4,03	plus 10
5.	Amsel	3,27	plus 2
6.	Grünfink	3,14	plus 3
7.	Buchfink	1,93	plus 21
8.	Elster	1,48	plus 9
9.	Rotkehlchen	0,94	plus 2
10.	Kleiber	0,92	plus 58

Weiter unten in der Rangliste wurden Eichelhäher, Gimpel, Tannen- und Schwanzmeise jeweils gut 50 Prozent häufiger gesehen als 2012, der Buntspecht legte sogar um 80 Prozent zu.



Foto: F. Derer

2013 wurden je Garten 80 Prozent mehr Buntspechte gesehen als im Vorwinter.

Es ist gut möglich, dass unter den vermehrten Buchfinken und Eichelhähern auch Verwandtschaftsbesuch aus dem Norden und Osten war. Zu Masseneinflügen typischer Invasionsarten ist es allerdings kaum gekommen, Wacholderdrosseln und Bergfinken nahmen deutlich ab. Seidenschwänze wurden dagegen häufiger gezählt als im Vorjahr.

Weitere Ergebnisse unter: www.stundederwintervoegel.de

NABU/R. Schmidt

Freizeitsportverein Karlshagen e. V.



Bälle prallen, Bälle fliegen, Kinder turnen

Es wird gedanced, gedehnt und sich bewegt

Unsere Volleyballer begrüßten das Jahr 2013 mit einer anstrengenden aber schönen Boßel-Tour durch den Küstenwald im Inselnorden. Die „kleinen“ Fußballer zeigen ihr Können derzeit bei verschiedenen Hallenturnieren. In allen Gruppen läuft der „gewohnte“ Trainingsbetrieb. Besonders spannend wird es für die Tischtennispieler. Schaffen sie den Aufstieg in die Bezirksliga? Wir drücken die Daumen.

Natürlich laufen längst die Vorbereitungen für einige besondere Höhepunkte. Im Oktober veranstalten wir zum 20. Mal das „Sportfest der Kindertagesstätten“. Einige Sportler werden, vor vielen Jahren selbst als Kind am Start, jetzt als Eltern in der Turnhalle dabei sein. Und unsere Mutter-Kind-Sportgruppe turnt selbstverständlich auch kräftig mit.

Die Line Dancer „Karlshagener Wavedancer“, empfangen im April ihre Gäste zum diesjährigen „Line Dance - Event“. Es werden wieder circa 100 Teilnehmer erwartet, von Hamburg bis Hanshagen. Ein Kraftakt für unsere Wavedancer, der sich aber immer wieder lohnt. Auch in diesem Jahr findet ein „Sportwetbetag“ statt. Der Erfolg des vergangenen Jahres gibt der Allround-Fitness-Gruppe recht. Wieder werden neue Trendsportarten vorgestellt und gleich ausprobiert.

Und wer ganz genau hinschaut, der wird auch unsere Frauensportgruppe beim Insel - Walking - Day, bei den Usedomer Wellnesstagen und bei anderen Veranstaltungen mitmachen sehen können.

Fast könnte man meinen, alles läuft reibungslos, aber wie überall gibt es auch bei uns das eine oder andere Problem. Gemeinsam mit den Sportgruppen findet der Vorstand eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung. Besonders wichtig ist dabei das Miteinander.

Unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** findet am **05. April** im Sportlerheim auf dem Vereinsgelände/Hafenstraße statt. Dazu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen. Beginn ist 19:00 Uhr.

Wer unseren Verein kennenlernen oder vielleicht sogar mitmachen möchte, findet im Internet unter **www.freizeit-sport-verein-karlshagen.de** Informationen und Ansprechpartner. Herzlich willkommen!

H. Mahnke
Vorstand

Deutscher BundeswehrVerband



Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert

- 1) Ich möchte alle Mitglieder darüber informieren, das vom 10.05.2013 - 13.05.2013 die Kameradschaft Cuxhaven zu einem Besuch in unserer Kameradschaft weilt. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass wir uns alle zwei Jahre treffen. Es ist jetzt bereits das 10. Treffen. Der Vorstand wird in den nächsten Tagen beraten, was wir mit den Cuxhavenern planen. In der März-Ausgabe des Amtsblattes werden wir darüber informieren.
- 2) Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir am 01. März 2013 unser Frühschoppen um 10:00 Uhr im Peenemünder-Eck durchführen. Alle Mitglieder und Sympatisanten sind herzlich willkommen.
- 3) Kegeltermine im Monat März: 09.03.2013 und 23.03.2013 jeweils um 14:00 Uhr.
- 4) Eine Information des Landesvorsitzenden „Ehemalige“.

Vorsitzender
Aschenbach
Stofä. a. D.

Vor der Bundestagsdebatte zur Patriot-Mission

Kirsch: Einsatz entspricht der Bündnissolidarität - wesentliche Fragen der Soldaten noch ohne Antwort Berlin. Vor der ersten Lesung zur bevorstehenden Patriot-Mission am Mittwoch im Bundestag erklärt der Bundesvorsitzende des Deutschen

BundeswehrVerbandes, Oberst Ulrich Kirsch: „Dieser Einsatz entspricht dem Prinzip der Bündnissolidarität. Auch wir sehen Deutschland grundsätzlich in der Pflicht, einen Beitrag zu leisten.“

Tatsächlich sei der Nato-Beitrag eher symbolisch und damit politisch,“ so Kirsch. „Die Grenze zwischen Syrien und der Türkei ist 900 Kilometer lang. Die maximal sechs vorgesehenen Nato-Staffeln können sie allenfalls punktuell schützen.“

Für die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr stelle der Einsatz mitten in der Neuausrichtung allerdings eine weitere unvorhergesehene Belastung dar.

„Für die Debatte gilt: Breite UND Tiefe!“

Kirsch sagte weiter: „Gerade die betroffenen Frauen und Männer haben eine Menge Fragen, auf die sie noch keine Antwort erhalten haben.“ So sei nicht nur offen, ob die Bundeswehr überhaupt noch ausreichend Flugkörper in ihrem Bestand habe, es sei auch ungeklärt, welcher ABC-Schutz für die eingesetzten Soldaten vorgesehen ist. Es gebe auch keine Exit-Strategie, und was die Nato für den Fall plane, dass Syrien die „rote Linie“ überschreitet und tatsächlich Chemiewaffen einsetzt, sei ebenfalls unbekannt. Kirsch: „Anders als beim Ansatz der Neuausrichtung muss für die sicherheitspolitische Debatte gelten: Breite UND Tiefe! Wir erwarten vom Deutschen Bundestag Antworten!“ Das Parlamentsfernsehen überträgt die Sitzung live und wird sie anschließend im VideoonDemand Bereich bereitstellen.

Interessierte Zuhörer und Medienvertreter können sich unter Angabe von Namen und Geburtsdatum beim Sekretariat des Petitionsausschusses, Platz der Republik 1, 11011 Berlin (Tel.: 030 227-35257, Fax: 030 227-36053, E-Mail: vorzimmer.peta@bundestag.de) anmelden. Zum Einlass wird ein gültiger Personalausweis benötigt. Nicht autorisierte Bild- und Tonaufnahmen z. B. mit Mobiltelefonen sind nicht gestattet.

Die Tatsache, dass sich der Petitionsausschuss in einer öffentlichen Sitzung mit unserer Petition befasst, obwohl das eigentliche Quorum nicht erreicht wurde, ist ein Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen und ein Schritt auf dem Wege der Herstellung von Gerechtigkeit in der Altersversorgung unserer Kameraden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dieter Müller

Volkssolidarität

Greifswald-Ostvorpommern e. V.



Begegnungsstätte: Zinnowitz
Adresse: Neue Strandstraße 43
Telefon: 038377 399792

Veranstaltungsplan März 2013

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
01.03.2013	Freitag	09:00	Wandern
		12:00	Mittagskurs
		14:00	Spiele + gemeinsame Handarbeit
04.03.2013	Montag	10:00	Probe unserer Theatergruppe der VS „Die Spieler“
05.03.2013	Dienstag	14:00	Chorprobe
		12:00	Gemüsevariation
06.03.2013	Mittwoch	14:00	Rommé-Turnier
		09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
07.03.2013	Donnerstag	10:00	Frühstück
		14:00	Spiele + Handarbeit
		10:30	Bewegungstanz
08.03.2013	Freitag	13:00	Seniorenmeisterschaft Rommé
		09:00	Wandern
		12:00	Mittagskurs
		14:00	Frauentag

11.03.2013	Montag	10:00	Probe unser Theatergruppe der VS „Die Spieler“
		14:00	Chorprobe
12.03.2013	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		14:00	Rommé
13.03.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00	Frühstück
		12:00	Mittag
		14:00	Bingo
14.03.2013	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		13:00	Seniorenmeisterschaft Skat
15.03.2013	Freitag	09:00	Wandern
		13:00	Halbtagesfahrt- Elisenpark
		14:00	Spiele + gemeinsame Handarbeit
18.03.2013	Montag	14:00	Chorprobe
19.03.2013	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		14:00	Rommé-Turnier
20.03.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		11:00	Frühlingsbasar
21.03.2013	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		13:00	Kegeln
22.03.2013	Freitag	09:00	Wandern
		12:00	Mittagskurs
		14:00	Spiele + gemeinsame Handarbeit
		14:00	Kino
25.03.2013	Montag	10:00	Probe unserer Theatergruppe der VS „Die Spieler“
		14:00	Chorprobe
26.03.2013	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		14:00	Rommé-Turnier
27.03.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00	Frühstück
		12:00	Mieterbund
		14:00	Vortrag Herr Minkus
28.03.2013	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		14:00	Spiele + Handarbeit

Änderungen vorbehalten!

Wir wünschen allen Klubbesuchern ein schönes Osterfest!

Ihr Klub Team!

**Sozialverband Deutschland e. V.
Ortsverband Karlshagen/Trassenheide**

Arbeits- und Veranstaltungsplan 1. Halbjahr 2013

Unsere Vorstandssitzung findet jeden 1. Montag im Monat um 10:00 Uhr in der Begegnungsstätte „Kiek in“ in Karlshagen statt.

Unsere Themen sind u. a.:

- Erarbeitung des monatlichen Veranstaltungsplanes, der im Amtsblatt „Der Usedomer Norden“ veröffentlicht wird
- Auswertung der Informationen des Kreisverbandes
- Beratung zu aktuellen Themen

Monatliche Höhepunkte:

- Jeden Dienstag findet um 14:30 Uhr im „Kiek in“ unser Mitgliedernachmittag entsprechend des monatlichen Veranstaltungsplanes bei Kaffee und Kuchen statt, sowie interessanten Vorträgen und Gesprächen zu aktuellen Themen.
- Alle drei Monate ist jeden 1. Dienstag in gemütlicher Runde die Geburtstagsfeier für unsere Mitglieder.

Sportveranstaltungen:

- Kegeln ist einmal im Monat im „Nordkap“
- Darten findet einmal im Monat mit der Volkssolidarität im Jugend- und Vereinshaus statt
- Ebenfalls gemeinsam mit der Volkssolidarität ist jeden Montag um 14:30 Uhr im „Kiek in“ Bewegung im Sitzen und noch Gesundheitssport für unsere Seniorinnen und Senioren.
- Minigolf und Fahrradtouren werden ebenfalls entsprechend Monatsplan durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen und Reisen:

- 19.02. Informationsgespräch mit Vertretern einer Krankenkasse
- 05.03. Frauentagsfahrt nach Swinemünde
- 12.03. Gesprächspartner sind Vertreter der Gemeinde
Rechtssprechstunde des SoVD in Greifswald
- 09.04. Geburtstagsfeier der Monate Januar, Febr. und März
- 30.04. Gemeinsames Mittagessen in Zinnowitz
- 06. - 12.05. Seniorenwoche
- 07.05. Modenschau mit Herrn Franke
- 28.05. Wir spielen Minigolf
- Im Juni fahren wir zum Spargelessen nach Rügen.
- 02.07. Geburtstagsfeier der Monate April, Mai, Juni

Krankenbesuche und Glückwünsche zu Geburtstagen und Jubiläen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Änderungen zum Plan vorbehalten.

Der Vorstand

Brigitte Küttner

Vorsitzende

Volkssolidarität Ortsgruppe Zinnowitz



Ein besonderes Kinoerlebnis

Im Clubkino Zinnowitz treffen sich monatlich die Kinointeressenten der Volkssolidarität.

Am 09.01.2013 um 14:00 Uhr trafen sich 47 Interessenten aus den Ortsgruppen Zinnowitz, Hohendorf und Karlshagen. Traditionell gab es Kaffee und Kuchen (in der Begegnungsstätte Zinnowitz gebacken). An diesem Nachmittag hatte das Team des Kinos eine besondere Überraschung für uns.

Es wurden 3 D-Brillen für alle ausgeteilt. Für die meisten von uns begann ein ganz neues Kinoerlebnis. Als der Film „Life of Pi“ begann, staunten wir nicht schlecht.

Einmal fährt die 3-D-Kamera vom Boot in die Tiefen des Ozeans, mal durch die wundervolle Natur z. B. in Neu-Delhi. Einfach beeindruckend und sehenswert.

Ein ganz großes „Dankeschön“ an das Team des Kinos für den Preisnachlass und die gute Filmauswahl und die immer freundliche Bedienung.

Bis zum nächsten Kinonachmittag am 22.02.2013 um 14:00 Uhr, gezeigt wird der Film „Kokowääh 2“ mit Til Schweiger.

B. Lange



Das Jahr 2012 im Rückblick

Die Historische Gesellschaft Zinnowitz hatte am Jahresanfang alle Sponsoren und Förderer zu einem Kaffeenachmittag in das Museum eingeladen. Die Vorsitzende, Ute Spohler bedankte sich ganz herzlich bei allen Anwesenden für die Unterstützung, die dem Verein auch in diesem Jahr zuteil wurde. Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vereins Waldwinkel e. V.

Die Vorsitzende hielt an diesem Nachmittag auch Rückblick auf das vergangene Jahr.

Im Jahr 2012 konnte das Museum regelmäßige geöffnet werden, an den Wochenenden betreuen die Vereinsmitglieder das Museum, an den Wochentagen ist eine Arbeitskraft über das CJD beschäftigt. Im letzten Jahr konnten die Museumsfreunde etwa 2000 Besuchern viele Fragen zur Ortsgeschichte beantworten. Zu den Dauerthemen „Kulturhaus und Steinfurth-Heim“ werden sie immer wieder befragt und geben sich redliche Mühe, immer die richtigen Antworten zu finden. Auch immer mehr Besitzer von Immobilien im Ostseebad erkundigen zur Geschichte ihrer Häuser bei ihnen. Oft suchen sie Fotos, Informationen zu den Vorbesitzern oder Auskünfte zum Baujahr des Objektes. Das kann bei der Suche nach Bauunterlagen oder auch bei Versicherungsfragen nützlich sein.

Die aktuellen Öffnungszeiten und Informationen zu den Vorträgen und Veranstaltungen hängen in den Schaukästen im Ort aus, die Presse, das Amtsblatt, Hotels und Pensionen sowie alle kulturellen Institutionen der näheren Umgebung werden regelmäßig informiert.

Wechselnde Ausstellungen wie die zum Jubiläum 100 Jahre Bahnstrecke Heringsdorf-Wolgaster Fähre, eine Ostereierausstellung, die Personalausstellung über den Schriftsteller Hermann Heinz Wille waren im letzten Jahr die Höhepunkte in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Die Vereinsmitglieder führten zusammen mit dem Hause Casa Familia den 5. Bernsteintag durch und nahmen am Frühjahrsputz der Gemeinde teil.

Sie pflegen schon seit vielen Jahren einen guten Kontakt zu den Freunden von der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen Minderheit in Swinemünde und besuchen sich gegenseitig zu Veranstaltungen. Die polnischen Freunde haben den Zinnowitzern geholfen den „Rundgang durch das Museum“ ins Polnische zu übersetzen. Diese Beschreibung liegt inzwischen außerdem in deutscher, englischer, französischer und russischer Sprache vor. Das 3. Museumsfast haben die Vereinsmitglieder im Juli des letzten Jahres zusammen mit verschiedenen Kunsthandwerkern am Bahnhof gestaltet.

Die Zinnowitzer arbeiteten auch an einer arte-Dokumentation des Fernsehbüros Berlin mit. Im Fernsehen lief dann eine achteilige Serie über die großen Seebäder. Ein Teil davon beschäftigte sich mit der Insel Usedom.

Weiterhin wirkten die „Historischen“ an dem Buch „Usedom- Einst und Jetzt“ von Hanne Bahra mit. Das Buch erschien im Verlag: CULTURCON medien.

Annelie und Klaus Knapp, zwei Vereinsmitglieder, haben erfolgreich ihre Geo-Caching-Tour „Zinnowitz rätselhaft“ durch Zinnowitz fortgesetzt und 12 Veranstaltungen mit insgesamt 172 Teilnehmern, davon waren 79 Kinder und Jugendliche, für die Kurverwaltung durchgeführt. Sie bringen den Zinnowitzer Gästen auf eine sehr interessante und lehrreiche Art die Sehenswürdigkeiten der Umgebung näher. Außerdem helfen sie durch ihre Geo-Caching-Aktivitäten mit, die Insel und das Hinterland attraktiv und interessant zu machen. Klaus und Annelie Knapp haben auch für Kinder ein Museums-Suchrätsel erarbeitet, das bei den Kleinen gut ankommt. Wenn die Kinder alle Rätsel gelöst haben, werden sie zum „Museumswächter ehrenhalber“ ernannt.

Zum Tag der Vereine am 3. Oktober waren der Verein, wie jedes Jahr, mit einem Stand vertreten, um mit den Bürgern und Gästen des Ostseebades ins Gespräch zu kommen. Dort bieten die Vereinsmitglieder die aktuelle Zeittafel zur Ortsgeschichte und andere selbst erstellte Informationsbroschüren und Bücher an und haben eine kleine Tombola veranstaltet. Alle Einnahmen wurden für das Museum verwendet.

Einige Mitglieder der Historischen Gesellschaft haben verschiedene Vorträge erarbeitet und an 26 Abenden für die Gäste der Kurverwaltung gehalten. Diese Vorträge können sie auch weiterhin anderen Interessenten, Hotels und interessierten Personenkreisen anbieten.

So haben sie ihre Vorträge schon in Wolgast, in Swinemünde und in Karlshagen gehalten.

Der Strandläuferverlag aus Stralsund hat im Juni 2012 ein sehr schönes Usedom-Kochbuch herausgegeben. Auch hieran waren zwei Vereinsmitglieder beteiligt.

Das Museum im Bahnhof entwickelt sich immer mehr zu einem kulturellen Zentrum, so fanden hier im letzten Jahr sogar zwei Buchvorstellungen statt. Im September stellte Hans-Ulrich Bauer sein Buch über die Eisenbahnbrücke Karnin vor und im Dezember Ines Karkoschke ihr Buch „Pommerngans und Lichterglanz, Weihnachten im Land am Meer“, das im Sutton-Verlag erschienen ist.

Auch am Volkstrauertag ist der Verein mit einer Abordnung in jedem Jahr vertreten.

Die Vereinsmitglieder feiern natürlich auch gerne, so werden der Frauentag und die Geburtstage würdig begangen und zu Weihnachten das ereignisreiche Jahr in gemütlicher Runde beendet.

Im Winterhalbjahr haben die „Historischen“ für sich selbst einige Weiterbildungsveranstaltungen organisiert. Sie sahen sich Filme über die IG Wismut und die Geschichte von Peenemünde an.

Im Moment arbeiten einige Vereinsmitglieder an den „Zinnowitzer Streifzügen“, einem Wanderheft für Zinnowitz-Besucher. Sie hoffen, es bis zum Saisonbeginn fertig zu bekommen.

Ute Spohler

Vorsitzende

Zinnowitz, 26.1.2013



Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen informiert:

Unsere nächste Beratung findet am 14.03.2013 um 10:00 Uhr im Haus des Gastes statt.

Wir nehmen gerne Hinweise und Anregungen entgegen und freuen uns, wenn Sie davon rege Gebrauch machen würden.

Der Seniorenbeirat möchte daran erinnern, dass wir die Befragung der Generation 60plus weiterhin bis zum 30. April 2013 durchführen. Den Fragebogen und die Rückgabekasten finden Sie in der Begegnungsstätte „Kiek in“.

**Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen
Horst Lewerenz**

**Museum im Bahnhof
Zinnowitz**

Sonderausstellung

Kunterbunte Ostereier

und viel Wissenswertes rund um Ostern

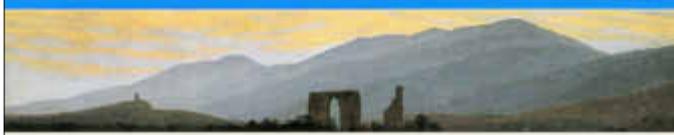


Öffnungszeiten
Mo.- Fr. 13-17 Uhr
und 10-12 Uhr (in den Ferien)
Sa. und So. 14-17 Uhr



Kreative Frühlingswoche

Durch die Romantikbrille..



**Caspar David Friedrich & der norddeutschen
Romantik nachgeschaut!**

5 Tage Wind, Wasser & Mee(h)r

Workshops & Referenten*:

- Malerei:**
Eugen Kuntze, Greifswald
freischaffende Künstlerin
- Raku-Keramik:**
Kathrin Jacob, Weidenhagen
freischaffende Künstlerin
- Collage/Druck:**
Kamona Czogga, Greifswald
freischaffende Künstlerin
- Schauspiel & Schattentheater:**
Melanie Wilkens, Kunstpädagogin
und auch...
mit allen Sinnen genießen:
- Spieltheater:** mit Consta Lott,
HMS Lubmin e.V.
- Bäcker:** mit Maria Aulrich,
Gesundheitsberaterin
- Felderkreis:** mit Eva-Maria Wilkens,
Ilsewitzer Tränem

Tiefes Blau, geheimnisvolles Violett, durchdringendes Rot, warmes Orange & Gelb - welche Gedanken löst ein Sonnenuntergang aus, wie fühlt es sich an, wenn einem der Seewind ins Gesicht pustet, der Himmel unendlich scheint und der Blick das Weite sucht.

Verschiedene Workshops & eine Rügenreise zu Originalmotiven lassen die Romantik zu einem lebendigen Forschungsfeld werden und erleben, was C.D. Friedrich an seiner Heimat liebt & faszinierte.

pro Person 295,- €

**Inkl. ÜN im DZ, VP, Workshops & Material
(zuzügl. 15,- € Rügenausflüge/Tag)**

Das Angebot kann als Weiterbildung im Bereich Kunst, Kultur, Pädagogik & angrenzende Bereiche anerkannt werden.

Infos unter Tel.: 03 83 54 - 222 15
Bildergalerie am Meer, HMS Lubmin e.V., Guttenberg 5, 17039 Lubmin

(*): Das detaillierte Programm finden Sie auf www.heimvolkshochschule.de

Kreative Frühlingswoche vom 11.3. - 16.3.2013

Tagesangebote & Werkstätten



11.3.2013
Tagesthema: Auf Spurensuche. Auf der Suche nach den Motiven der Romantik

Steine, Bäume, Himmel & Meer. Weite und Tiefe erleben & verstehen - Frühling - in der Romantik ein Symbol für das „Erbblühen“ im Zyklus des Lebens und der Natur.

- **Einführung** in die norddeutsche Romantik mit Musik, Kunst & Lyrik
- **Auf Motivsuche**
Wanderung durch Lubmin & Umgebung mit Skizzenblock und/oder Fotoapparat; den alten Meistern auf der Spur. (Caspar David Friedrich nachempfunden)
- **Workshop: Einführung in die Komposition und Gestaltung**
Theorie & Praxis in Vorbereitung auf die Workshops Malerei & Kunstcollage

12.3.2013

Tagesthema: Den alten Meistern über die Schulter geschaut - Techniken der norddeutschen Romantik in Malerei und Scherenschnittkunst

- **Einführung:** Caspar David Friedrich nachgeschaut.
Einführung ins Tagesthema
- **Workshop: Malerei**
Inspiriert von Caspar David Friedrich, Vater der Moderne (Technik & Symbolik) mit Eugen Kunkel
- **Workshop: Scherenschnittkunst**
Zeichnen mit Papier und Schere - inspiriert von Philip Otto Runge (Technik & Symbolik) mit Melanie Wilkens
- **Zusatzangebot: Feldenkrais**
Wahrnehmung durch Bewegung (Bewusstheit, Körperwahrnehmung & und einfache Übungen) mit Eva-Maria Völkner

13.3.2013

Tagesthema: Rügenreise ... zu Originalschauplätzen der norddeutschen Romantik. Friedrich nachgegangen und diese einzigartige Insel durch die Romantikbrille erleben, darunter Orte, wie die Kreidefelsen, Mönchgut und Groß Zicker.

Exkursion nach Rügen

Abfahrt 8:30 Uhr Seebadzentrum Lubmin | Ankunft in Lubmin: ca. 18 Uhr

14.3.2013

Tagesthema: Malerische Motive und Momente in anderen künstlerischen Techniken entdecken

So wie einst die literarische Bewegung der Romantik Caspar David Friedrich inspirierte, beeinflusst sein Schaffen und seine Bildsprache noch heute die Kunst und findet sich in vielen verschiedenen Kunstgattungen wieder.

- **Workshop: Keramik und Raku**
Die spezielle Brenntechnik mit kräftigen Glasuren lässt wunderschöne Bilder auf Gefäßen aus Ton entstehen mit Kathrin Jacobs
- **Workshop: Kunstcollage**
Bilder finden und erfinden, die Technik ermöglicht die Grenzen der klassischen Kunstgattungen miteinander zu verschränken. Ob Foto, Malerei, Zeichnung, Zeitungsausschnitt, farbiges Papier oder Gegenstände - diese Technik enthält einen großen Fundus an Möglichkeiten eigene Bildwelten zu erschaffen. Mit Ramona Czygan
- **Workshop: Kunstcollage kombiniert mit einfachen Drucktechniken**
Bilder finden und erfinden und klassische Kunstgattungen miteinander verschränken.
- **Workshop: Seifen gießen**
Mit Materialsuche am Strand. Ob mit Muscheln, Steinen, Blüten oder Blättern, die Technik des Seifengießens ermöglicht viele Spielarten der Gestaltung und der sinnlichen Wahrnehmung. Nicht zufällig war C. D. Friedrich Vater Kerzenzieher und Seifengießer und der Bruder Tischler ...

15.3.2013

Tagesthema: Malerische Motive und Momente in anderen künstlerischen Techniken entdecken

- **Workshop: Schattentheater**
Mit Licht und Schatten spielen - basierend auf der schwarzen Kunst (Scherenschnitt) entwickeln wir haarscharfe Bilder aus Figuren & Kulissen und inszenieren gemeinsam alte Erzählungen und norddeutsche Märchen. Mit Melanie Wilkens
- **Workshop: Mit allen Sinnen genießen**
Warmes Brot & tomatenroter Aufstrich. Eine Einführung in die Kunst des Zubereitens selbstgemachter, einfacher Kost mit Maria Aulrich
- **Workshop: Keramik und Raku**
Die spezielle Brenntechnik mit kräftigen Glasuren lässt wunderschöne Bilder auf Gefäßen aus Ton entstehen mit Kathrin Jacobs

Abschlussabend & Präsentation

Ab 19:30 Uhr Uraufführung der Inszenierung aus dem Workshop - Schattentheater, mit Licht und Schatten spielen und Präsentation der Arbeitsergebnisse



Einladung zur kreativen Frühlingswoche vom 11. bis 16. März 2013

„Durch die Romantikbrille ... Caspar David Friedrich nachgeschaut.“

Auch wenn der Winter noch nicht vorbei ist, erahnen wir doch, dass unter der Erde und in den Spitzen der Bäume & Pflanzen bereits das Leben wieder auf das neuerliche Erblühen wartet.

Ganz der Romantik verschrieben, die im Winter das Symbol für das Ausruhen und Kraft tanken sieht, steht der Frühling für das Wiedererwachen des Lebens und der Natur.

Der Februar steht noch im Zeichen des Winters und doch hat ein neuer Zyklus in der Natur, im Kalenderjahr 2013 und auch in unseren Herzen begonnen.

Wir freuen uns, Sie herzlich zur diesjährigen kreativen Frühlingswoche unter dem Thema „Durch die Romantikbrille..“ vom 11.3. - 16.3.2013 einzuladen.

Die Woche steht unter dem Zeichen der norddeutschen Romantik und Caspar David Friedrich, als der Wegbereiter der Moderne. Daher haben wir in dieser Woche auch junge Künstler und Künstlerinnen als Referenten eingeladen, die hier in Pommern leben und von C. D. Friedrich inspiriert und geprägt sind.

Die Schönheit unserer Region, das Credo der norddeutschen Romantik und neue künstlerische Techniken und Impulse versprechen eine schöne kreativ-künstlerische Frühlingswoche im Bildungshaus am Meer in Lubmin.

Begleiten wird die Woche auch der Kurs „Fasten, Wandern & Meer“, sodass wir in den Bereichen gesunde Ernährung und eigene Körperwahrnehmung ergänzende Angebote, wie „Vollkorn & frische Aufstriche selbst gemacht“ mit Maria Aulrich und „Feldenkrais“ mit Eva-Maria Völkner, anbieten. Ganz dem Motto mit allen Sinnen genießen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und verbleiben mit den besten Grüßen aus Lubmin. Ihr Team der Heimvolkshochschule Lubmin e. V., Bildungshaus am Meer.

Melanie Wilkens

Bereich Kunst & Kultur

Heimvolkshochschule Lubmin e. V.

5 Tage = 5 Werkstätten mit jungen KünstlerInnen der Region!

Das Thema: „Durch die Romantikbrille. Caspar David Friedrich nachgeschaut.“

11.3. - 16.3.2013



Eugen Kunkel, *Ausflug (Ausschnitt)*, 2006, Acryl/100x200cm

Die „kreative Frühlingswoche“ lädt ein, Malerei, Raku-Keramik, Collage, Druck u. a. künstlerische Techniken selbst zu erproben, zu vertiefen und neue Impulse aufzunehmen.

Tiefes Blau, geheimnisvolles Violett, durchdringendes Rot, warmes Orange & Gelb - welche Gedanken löst ein Sonnenuntergang aus, wie fühlt es sich an, wenn einem der Seewind ins Gesicht pustet, der Himmel unendlich scheint und der Blick das Weite sucht.

Verschiedene Workshops & eine Rügenreise zu Originalmotiven lassen die Romantik zu einem lebendigen Forschungsfeld werden und erleben, was C. D. Friedrich an seiner Heimat liebte & faszinierte.

Das Angebot kann auch als Weiterbildung in den Bereichen Kunst, Kultur, Pädagogik & angrenzenden Bereichen anerkannt werden.

Referenten:

Malerei - Eugen Kunkel, Greifswald, freischaffender Künstler
Raku-Keramik - Kathrin Jacobs, Weitenhagen, freischaffende Künstlerin
Collage/Druck - Ramona Czygan, Greifswald, freischaffende Künstlerin
Scherenschnitt & Schattentheater - Melanie Wilkens, Kunstpädagogin

zusätzlich auch mit allen Sinnen genießen:

Seifengießen mit Carola Loth, HVHS Lubmin e. V.

Gesunde Ernährung - Vollkorn & frische Aufstriche selbst gemacht mit Maria Aulrich, Gesundheitsberaterin

Feldenkrais mit Eva-Maria Völkner, lizenzierte Trainerin

Unsere neusten Aktivitäten, Angebote und weitere Infos sind auf unserer Website www.heimvolkshochschule.de oder auf Facebook unter bildungshaus.am.meer zu finden..

Viel Spaß beim Stöbern und einem verträumten Blick nach Lubmin, an die Ostseeküste!

Melanie Wilkens

päd. Mitarbeiterin

Bildungshaus am Meer
Heimvolkshochschule Lubmin e. V.
Gartenweg 5
17509 Lubmin

Tel.: 038354 349830

Fax: 038354 339630

E-Mail: wilkens@heimvolkshochschule.de

www.heimvolkshochschule.de

www.facebook.com/Bildungshaus.am.Meer

Angebote des Jugendclubs Zinnowitz vom 01.03.2013 bis zum 30.03.2013

01.03.2013	14:00 Uhr	gesunde Ernährung - Fitnesssalat mit gebratenen Hähnchenstreifen
02.03.2013	17:00 Uhr	DVD-Abend
07.03.2013	16:00 Uhr	kleine Überraschungen zum Frauentag von euch gestaltet
08.03.2013	16:00 Uhr	Spielemittwoch - Wettbewerb!
14.03.2013	17:00 Uhr	Gesprächsrunde zum Thema „Berufsorientierung“
15.03.2013	14:00 Uhr	Kochen - Pizza selbst gemacht
16.03.2013	16:00 Uhr	Playstationturnier Fifa 2013
21.03.2013	17:00 Uhr	Gesprächsrunde zu aktuellen Themen
23.03.2013	16:00 Uhr	Osterdekoration aus verschiedenen Materialien von euch gefertigt
28.03.2013	14:00 Uhr	Backen - Ostertorte frisch und fruchtig
30.03.2013	16:00 Uhr	Osterbräuche - Eiersuche auf unserem Clubgelände

Unsere Gewinner beim Tischtennisturnier waren:

1. Platz	Berk Avul
2. Platz	Billy Krüger
3. Platz	Felix Schmidt

Achtung:

Wer Bücher, CDs oder alte Spiele zu verschenken hat, kann diese im Jugendclub abgeben!

Vielen Dank im Voraus!

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan März 2013

Fr., 01.03.	15:00 Uhr	Dia-Ton Show mit Herrn Mücke Thema „Baltikum“
Mo., 04.03.	10:00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
	14:30 Uhr	Frühlingsfest mit der Sozialstation
Di., 05.03. S	14:30 Uhr	Frauentag mit dem SoVD
Mi., 06.03.	15:00 Uhr	Kegeln im Nordkap mit dem SoVD
Sa., 09.03.	14:30 Uhr	Frauentagsfeier für die Senioren der Gemeinde Karlshagen/Hotel Nordkap (Bitte anmelden)
Di., 12.03.	14:30 Uhr	Vortrag/ Informationen
Mi., 13.03.	14:30 Uhr	Skat und Gesellschaftsspiele
Do., 14.03.	14:30 Uhr	Volkssolidarität feiert den Frauentag
Fr., 15.02.	14:30 Uhr	Handarbeiten
Di., 19.03. S	14:30 Uhr	Basteleien für Ostern
Mi., 20.03.	09:30 Uhr	Chorprobe
	14:00 Uhr	Darten bei Reiner
	14:30 Uhr	Skat und Gesellschaftsspiele
Do., 21.03. V	13:00 Uhr	Wanderung
Fr., 22.03.	14:00 Uhr	Kino in Zinnowitz (Bitte anmelden)
	10:00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
So., 24.03.	14:30 Uhr	Theater-Abo in Greifswald
Di., 26.03. S	14:30 Uhr	Wir suchen Ostereier
Mi., 27.03.	13:00 Uhr	Fahrt zum Osterhasen/Bitte anmelden!
Jeden Montag	14:30 Uhr	Bewegung im Sitzen
	10:00 Uhr	Heilgymnastik
	15:45 Uhr	Osteoporose mit Frau Pohl

Ab

18.03.13 wieder 17:00 Uhr Osteoporose Frau Brinkmann

Jeden

Dienstag, 09:00 Uhr Chikung mit Herrn Kickhefel

Jeden 09:30 -

Mittwoch 11:00 Uhr Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

Leiterin

Dagmar Hidde

**DRK-Kreisverband
Ostvorpommern e. V.**



Servicestelle Ehrenamt

Ravelinstraße 17 Tel.: **03971 200320**
17389 Anklam Fax: **03971 240004**
 www.drk-ovp.de **E-Mail:** servicestelle@drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld, aber nicht umsonst!

**Auch Sie können dabei sein!
 Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
 Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.
 Wir brauchen Sie!**

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Die nächsten LSM-Lehrgänge (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) finden

in **Anklam:** am **23. Februar 2013 - ohne Voranmeldung**
 in der Zeit von **9:00 bis 14:30 Uhr**
 im Schulungsraum des DRK-Kreisverbandes,
 Ravelinstraße 17

in **Wolgast:** am **16. März 2013**
 in der Zeit von **9:00 bis 14:30 Uhr**
 in der Kita „Anne Frank“, Pestalozzistraße 44

statt.

Anmeldungen und Informationen unter:
 Telefon: 03834 822839 oder
 E-Mail: Breitenausbildung@drk-ovp.de

Spende Blut beim DRK

Die nächsten DRK-Blutspendeaktionen finden

in **Wolgast:** am **11. März 2013**
 in der Zeit von **14:00 bis 18:00 Uhr**
 im Kreiskrankenhaus (Physiotherapie),
 Chausseestraße 46

in **Anklam:** am **14. März 2013**
 in der Zeit von **14:30 bis 18:30 Uhr**
 im DRK-Kreisverband, Ravelinstraße 17

statt.

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 68 Jahren, Erstdspender bis 60 Jahre. Bitte Personalausweis mitbringen!



**Veranstaltungen
im Jugend- & Vereinshaus Karlshagen**



Monat März 2013

01.03.13	16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19:00 Uhr	Frühjahrsmeisterschaften im Skat
		5. Runde
05.03.13	15:00 Uhr	Dartturnier vom Jugendhaus
06.03.13	15:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
	19:00 Uhr	Marinekameradschaft - Vorstandssitzung
07.03.13	14:30 Uhr	Probe Shantychor
	17:00 Uhr	Malen
08.03.13	16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19:00 Uhr	Doppelkopfabend für jedermann
12.03.13	15:00 Uhr	DVD-Nachmittag
13.03.13	15:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
14.03.13	14.30 Uhr	Probe Shantychor
15.03.13	16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19:00 Uhr	Frühjahrsmeisterschaften im Skat
		6. Runde
16.03.13		geschlossen
19.03.13	15:00 Uhr	wir Grillen
20.03.13	15:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
21.03.13	14:30 Uhr	Probe Shantychor
22.03.13	16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Marinekameradschaft
26.03.13	15:00 Uhr	Nintendo Wii-Nachmittag
27.03.13	15:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
28.03.13	14:30 Uhr	Probe Shantychor
	19:00 Uhr	Frühjahrsmeisterschaften im Skat
		7. Runde
29.03.13		Feiertag
30.03.13		geschlossen

Zwischenstand Frühjahrsmeisterschaften im Skat nach der 3. Runde

1. Ingolf Ehmke
2. Gunther Spreer
3. Günther Rusch

PCK verlängert die Karnevalssaison



Der Peenemünder CarnevalsKlub e. V. (PCK) hatte am 27.10.2012 die laufende Karnevalssaison sehr früh eröffnet und wird diese wohl als letzter Carnevalsverein weit und breit am 23. März 2013 beenden. Dabei geht es weniger darum, ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Nein, es ist viel einfacher. Das Stammlokal des PCK, die „Zwiebel“ macht erst wieder kurz vor Ostern nach der Winterpause auf. Eigentlich sollte sich nach langer Zeit wieder mal alles um den „Wilden Westen“ drehen, sagten die einen.



**EHRENAMT
MESSEN**
Mecklenburg-Vorpommern

2013

Am Samstag, **09.03.2013** findet in Greifswald, **in der Stadthalle „Kaisersaal“** die sechste EhrenamtMesse in Mecklenburg-Vorpommern für die Regionen Vorpommern Greifswald in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind ganz herzlich eingeladen, diese Veranstaltung zu besuchen und sich über folgende Bereiche ehrenamtlicher Tätigkeiten zu informieren:

- Soziales
- Kultur
- Gesundheit
- Rettungswesen
- Natur/Umwelt/Technik
- Eine Welt
- Sport
- Lebenslanges Lernen
- Sponsoring
- Dienstleister für Ehrenamtlichkeit

Die anderen meinten, dass um diese Zeit auch an Ostern gedacht werden sollte. Und schließlich: Wie wär's denn mal mit dem Thema Bauernhof? Also wurde der ganze Themen-Salat in die Bütt geschüttet, kräftig umgerührt und heraus kam: „Wer Western mit die Eiers spielt, kriegt als Bauer nie 'ne Frau - Helau!“ Daraus nun noch ein entsprechendes Programm zu zaubern - daran arbeiten die Peenemünder Jecken gegenwärtig. Alle dürfen gespannt sein. Karten gibt's ab 04.03. im Peenemünder U-Boot-Shop und in der Karlshagener Waldstraße 1 d. Der PCK freut sich auf alte und neue Fans, wenn es am 23. März 20:11 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) wieder heißt: Peenemünde - helau! Hussassa - fass die Sau!



Für alle Empfänger von Hartz IV, Wohngeld und Sozialhilfe



Nutzen Sie den

kostenlosen Stromspar-Check

der Stromsparhelfer der Caritas!

Senken Sie Ihre Kosten für: Strom, Heizung, Kalt- und Warmwasser !
Erhalten Sie von uns **kostenlos Einspargeräte im Wert von bis zu 70 €.**

Vereinbaren Sie Ihren Termin mit uns!

**Stromspar-Check
 Caritas Vorpommern
 Schülerberg 2
 17389 Anklam
 Tel.: 03971 - 211687
 Stromspar-check@caritas-vorpommern.de**

Eine Gemeinschaftsaktion von:




Gefördert durch:




Verschiedenes

verbraucherzentrale *Markenübergreifend*



Energieberatung

Energieberatung

Immer jeden 3. Donnerstag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr in der Amtsverwaltung Amt Usedom-Nord, Dachgeschoss, kleiner Besprechungsraum, Möwenstraße 1 in Zinnowitz

nur nach Terminabsprache: unter Tel. 0 900 1 - 3637443 oder Tel. 0381 - 208 70 50

kompetent • unabhängig • aktuell

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christian Dinse, Zinnowitz
 Tel.: 038377 - 40533 oder info@dnp-zinnowitz.de

THEMEN: Heiz- und Betriebskosten, Strom- und Gas tariffs, Wärmelösung, Solar- PV- Anlagen, Wärmepumpen, Kfz- Förderung, Vor- Ortberatungen, Energiebedarfsausweis

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Einfach mal durchatmen,
auch wenn einem der Ausblick
den Atem raubt!

Mein Deutschland



Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.

Impressum

Heimat- und Bürgerzeitung „Usedomer Norden“

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
 Druckhaus WITTICH
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
 Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Amtsvorsteher
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.058 Exemplare

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
 Heimat- und Bürgerzeitungen

